

**ЎЗБЕКИСТОН РЕСПУБЛИКАСИ ОЛИЙ ВА ЎРТА МАХСУС
ТАЪЛИМ ВАЗИРЛИГИ**

ЎЗБЕКИСТОН ДАВЛАТ ЖАҲОН ТИЛЛАРИ УНИВЕРСИТЕТИ

**НЕМИС ТИЛИ ГРАММАТИКАСИ ВА
ТАРИХИ КАФЕДРАСИ**

**НЕМИС ВА ЎЗБЕК ТИЛЛАРИДАГИ ЭРГАШ
ГАПЛАРНИНГ СЕМАНТИК ВА СТРУКТУРАЛ
ХУСУСИЯТЛАРИ**

**5220100 – филология (немис тили) таълим йўналиши бўйича
бакалавр даражасини олиш учун**

БИТИРУВ МАЛАКАВИЙ ИШИ

“ҲИМОЯГА ТАВСИЯ ЭТИЛАДИ”
“Немис тили грамматикаси ва тарихи”
кафедраси мудири
_____ ф.ф.н., доц. Холияров Л.Т.
2012 йил “_____” _____

ИЛМИЙ РАҲБАР:
_____ Мирсодиқова Д.Р
2012 йил “_____” _____

Тошкент – 2012

| | |
|--|-----------|
| Inhaltsverzeichnis..... | 2 |
| Einleitung..... | 3 |
| KAPITEL I TEORITSCHER TEIL | |
| 1.1 Das Satzgefüge im Deutschen und Usbekischen..... | 6 |
| 1.2 Die Unterordnung..... | 8 |
| 1.3 Subordinierende Konjunktionen der deutschen und usbekischen Nebensätze im Vergleich..... | 9 |
| 1.4 Deutewort, Hinweiswort im deutschen und usbekischen Nebensatz..... | 11 |
| 1.5 Die Wortfolge im Nebensatz..... | 12 |
| 1.6 Nebensatz mit Wortgruppen..... | 15 |
| 1.7 Die Wortfolge im Hauptsatz..... | 15 |
| 1.8 Modus in Nebensätzen..... | 16 |
| KAPITEL II PRAKTISCHER TEIL | |
| 2.1 Strukturell-semantische Analyse der deutschen und usbekischen Nebensätze aus kontrastiver Sicht..... | 18 |
| 2.2 Die funktionale Synonyme des Nebensatzes im Deutschen | 45 |
| 2.3 Synonymie der Nebensätze und einfacher Sätze im Usbekischen und Deutschen..... | 48 |
| Schlussfolgerung..... | 54 |
| Literaturverzeichnis..... | 62 |

Einleitung

Mit Nebensätzen sind eine Reihe unterschiedlicher grammatischer Fragestellungen verknüpft.¹

In den letzten Jahren nimmt das Interesse der deutschen und auch ausländischen Sprachwissenschaft für die typologische Erforschung der Sprache ständig zu.

In Anschluss daran beschäftigt Die vorliegende Arbeit sich mit der Typologie der strukturell-semanticen Besonderheiten des Satzgefüges im Deutschen und Usbekischen.

Diese Arbeit unterscheidet sich von allen bisherigen Arbeiten, die dem Satzgefüge gewidmet sind und will in die Fragen der modernen deutschen und usbekischen Grammatikforschung bzw. Satzgefügeforschung aus kontrastiver Sicht einführen. Sie berücksichtigt insbesondere die Ergebnisse der intensiven Forschungsarbeit im Bereich der deutschen und usbekischen Grammatik in Deutschland und Usbekistan in den letzten Jahrzehnten, obwohl nicht alle deutschen Grammatikforschungen den usbekischen Germanisten zugänglich sind.

Die Arbeit beginnt mit einer kurzen Übersicht von Satzgefüge im Deutschen und Usbekischen. Auf diese einführende Übersicht folgen die vergleichenden Analysen der Unterordnung und der subordinierenden Konjunktionen der beiden vergleichenden Sprachen. Bei der Anordnung der arbeit waren wir bemüht, die Komplexität des grammatischen Systems der deutschen und usbekischen Nebensätze, sowie die vielseitigen Wechselbeziehungen zwischen ihren Teilen zu zeigen. Dann werden die deutschen deutewörter (Hinweiswörter) im Vergleich mit den usbekischen behandelt. Die Wortfolge ist eine der wichtigsten grammatischen Erscheinungen jeder Sprache. Außerdem bereitet die Wortfolge im deutschen Nebensatz für die usbekischen Deutschlernenden viele Schwierigkeiten vor, da die beiden sprachen zu verschiedenen Sprachfamilien gehören. Wir haben versucht, die Wortfolge im Satzgefüge in beiden Sprachen ausführlicher zu analysieren, außerdem werden auch die Ausnahmefälle angeführt.

¹ Zifonun G. Grammatik der deutschen Sprache, Band 3, Walter de Gryter, Berlin-New York, 1997, S.2235

Wie oben erwähnt sind die deutschen und usbekischen Sprachen nicht verwandt. Die Modi in beiden Sprachen im Satzgefüge weisen auch große Unterschiede auf.

Im Deutschen werden die Nebensätze von verschiedenen Standpunkten aus eingeteilt und zwar 1) nach der Art ihrer Verbindung mit dem übergeordneten Satz, 2) nach ihrer Stellung im Satzgefüge, 3) nach ihrer syntaktischen Funktion (diese Einteilung ist die wichtigste).

Im Abschnitt Einteilung der Nebensätze wird Versuch unternommen, die strukturell-semanticen Besonderheiten der deutschen und usbekischen Nebensätze aus kontrastiv-vergleichender Sicht zu behandeln.

Die letzten zwei Abschnitte widmen sich der Synonymie des deutschen und usbekischen Nebensatzes mit dem einfachen Satz.

Die Aktualität dieser Arbeit besteht darin, dass das Problem der vergleichenden typologischen Forschungsarbeit seit einigen Jahrzehnten im Mittelpunkt der Interessen nicht nur der Germanisten, sondern auch der Turkologen stehen.

Es sind viele Erfahrungen in der Erforschung des Satzgefüges in beiden Sprachen gesammelt, aber das Problem der strukturell-semanticen Besonderheiten des Satzgefüges in beiden Sprachen ist noch forschungsbedürftig, aktuell, weil bis heute ihr allgemein linguistischer Status offenbar nicht erkannt ist.

Die deutschen Sätze bzw. Satzgefüge bereiten große Schwierigkeiten den usbekischen Deutschlernenden beim Erlernen der Sprache, weil die Masseninterferenz beider Sprachen, sowie bei der Übersetzung ins Usbekische oder umgekehrt.

Das Ziel der Arbeit ist die strukturell-semanticen Besonderheiten des Satzgefüges im Deutschen und Usbekischen ins Licht bringen.

Methode der Untersuchung. Kontrastiv-Vergleichende Analyse ist für unsere Arbeit als Untersuchungsmethode gewählt. Das deutsche und usbekische Satzgefüge wird parallel verglichen, Unterschiede und Übereinstimmungen klargestellt.

Der theoretische Wert der Arbeit. Durch den Mangel an Angaben über kontrastive Vergleiche der deutschen und usbekischen Sprachen entsteht großer Bedarf nach den

Forschungen wie unsere. Die Ergebnisse unserer Arbeit können in den Fachbereichen wie vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprachen, Theoretische Grammatik der deutschen Sprache für die Studenten der Germanistik als neue Quelle zum Gebrauch kommen.

KAPITEL I TEORITSCHER TEIL

1.1 Das Satzgefüge im Deutschen und Usbekischen

Unter einem Satzgefüge im Deutschen auch Usbekischen versteht man einen zusammengesetzten Satz, dessen Teile grammatisch nicht gleichwertig sind: ein Satz ist dem anderen untergeordnet. Der übergeordnete Satz heißt der Hauptsatz(bosh gap), der ihm grammatisch untergeordnete Satz der Nebensatz(ergash gap).

Man muß erarbeiten, was man haben will. (F. C. Weiskopf)

Bo`lajak turmush o`rtog`i bilan uchrashuv yaqinlashgani sayin, Umida vujudini allaqandaydir hislar chulg`ab olganini seza boshladi.

Der deutsche Gliedsatz ist daran erkennbar, dass

- er nicht alleine stehen kann,
- die Personalform an letzter Stelle steht,
- er ein Satzglied ersetzt,
- er häufig mit einem Einleitewort beginnt.²

Die Teile eines Satzgefüges sind in beiden vergleichenden Sprachen grammatisch und auch inhaltlich enger miteinander verknüpft als die Teile einer Satzverbindung. In manchen Fällen ist selbst der Hauptsatz als ein semantisch mehr oder weniger abgeschlossener Satz ohne den Nebensatz undenkbar.

Je tiefer wir hinabstiegen, desto lieblicher rauschte das unterirdische Gewässer... (H. Heine)

„Wer die Republik begründen und festigen will, darf dem Volk so wenig Rechte als möglich nehmen...“ (W. Bredel)

Oskar wusste nicht, wie er sich verhalten sollte. (L. Feuchtwanger)

² www.google.de/Grammatik/Gliedsaetze

Zuweilen aber ist die Verbindung, zwischen Haupt- und Nebensatz weniger eng; solch ein Satzgefüge kommt, namentlich inhaltlich, einer Satzverbindung nahe.

In der bürgerlichen Gesellschaft ist das Kapital selbständig und persönlich, während das tätige Individuum unselbständig und unpersönlich ist. (K. Marx/ F. Engels)

Janko unternahm einen langen Spaziergang, wozu er sich nur selten aufrufen konnte. (B. Kellermann)

Die grammatische Unterordnung setzt durchaus nicht immer voraus, daß ein Nebensatz auch semantisch weniger wichtig für den Gesamthalt ist. Zuweilen ist das Gegenteil der Fall.

Es tritt hiermit offen hervor, daß die Bourgeoisie unfähig ist, noch länger die herrschende Klasse der Gesellschaft zu bleiben... (K. Marx/F. Engels)

Ein Nebensatz kann nicht nur einem Hauptsatz, sondern auch einem andern Nebensatz untergeordnet werden. Solch einen Nebensatz bezeichnet man als Nebensatz zweiten Grades. Ist einem Nebensatz zweiten Grades wiederum ein Nebensatz untergeordnet, so ist es ein Nebensatz dritten Grades usw.

Oskar erinnerte sich, wie einmal der Vater mit ihm und Hannsjörg, als sie noch Knaben waren, eine Ferienreise unternommen hatte. (L. Feuchtwanger)

Wenn man zum Warten verurteilt ist, zu einem echten Warten auf Leben und Tod, von dem man im voraus nicht wissen kann, wie es ausgeht, und wie lange es dauert, Stunden oder Tage, dann ergreift man gegen die Zeit die seltsamsten Maßnahmen. (A. Seghers)

Im Usbekischen sind auch solche Nebensätze zu finden

Bahor kelib, havo isigach, ishlar qizib ketdi.

Die Art der untereinander untergeordneten Nebensätze ist meistens gleich z.B. Temporalsatz+Temporalsatz+Hauptsatz-*Bahor kelib, havo isigach, ishlar qizib ketdi.*

Aber die untergeordneten Nebensätze können zu verschiedenen Arten gehören.

Konzessivsatz+Kausalsatz+Hauptsatz - *Ular har qancha harakat qilishmasin, texnika yetarli bo`lmaganligi uchun, mo`ljallangan ishni bajarib bo`lmadi.*

Im Usbekischen unterscheidet man die untereinander untergeordneten Nebensätze nach ihrer Verbindung mit dem Hauptsatz in 2 Arten:

1) direkt, d.h. jeder Nebensatz kann direkt mit dem Hauptsatz verbinden - *Kech kirib, harakat to`xtagach, ko`chaga sukunat cho`kdi.*

a) *Kech kirib, ko`chaga sukunat cho`kdi.*

b) *Harakat to`xtagach, ko`chaga sukunat cho`kdi.*

2) nacheinander d.h. die Nebensätze können nicht direkt mit Hauptsatz verbunden werden.³

Rais yuziga fotiha tortib, to`y tugatilgan bo`lsa ham, ko`pchilik o`rnidan turmas edi.

**Rais yuziga fotiha tortib, ko`pchilik o`rnidan turmas edi.*

1.2 Die Unterordnung

Die Unterordnung kann im Deutschen durch folgende sprachliche Mittel ausgedrückt werden: 1) einleitende Wörter, 2) Wortfolge, 3) Satzton. Nicht jeder Nebensatz wird durch alle drei Mittel der Unterordnung gekennzeichnet. Ein Nebensatz kann asyndetisch mit dem Hauptsatz verbunden werden; es kommt auch vor, daß ein Nebensatz die Wortfolge eines selbständigen Satzes aufweist. Ein besonderer Satzton, der die einzelnen Teile des Satzgefüges lautlich zu einem Satzganzen vereinigt, ist einem Satzgefüge (wie auch sonst einem beliebigen Satz) stets eigen. Die einzelnen Sätze innerhalb eines Satzgefüges werden im steigenden Tonfall gesprochen, der letzte Satz bzw. der Schlußteil des Satzgefüges, hat den fallenden Tonfall.

Im Usbekischen dagegen dienen als Ausdrucksmittel der Unterordnung:

³ Бердалиев А., Эргаш гапли қўшма гап конструкцияларида семантик-сигнификатив парадигматика, Фан нашриёти, 1989. 125 бет.

1) Die Konjunktionen und Hilfswoerter(Ko`makchilar) im Usbekischen wie bilan, uchun

Men saylovda ovoz bera olmayman, chunki men xali o`n sakkizga to`lganim yo`q.(*Sabab ergash gapli qo`shma gap*)

Ich bin nicht wahlberechtigt, weil ich noch nicht volljährig bin.(*Kausalsatz*)

Direktor kelishi bilan, men sizga xabar qilaman.(*Payt ergash gapli qo`shma gap*)

Sobald der Direktor kommt, teile ich Ihnen mit.(*Temporalsatz*)

2) Relativpronomen

Sen qancha olsang men ham shuncha olaman.

3) Bestimmte Kasusendungen wie -da, -dan.

U uyga kelganda, hech kim yo`q edi.

Als er nach Hause kam, war niemand zu Hause.

4) Die Partikel –ki in Verbindung mit dem Pronomen shu(shunday).

U shunday qichqirdiki, go`yo dunyoda o`zi qolganday.

Die Partikel –ki in Verbindung mit dem Adverb/Pronomen bir(bir xil).

Bir o`lkaki, qishlarida pichirlar bahor.

Die Partikel –mi;

5) Das Wort „deb“

Talabalar vatanga mehr-muhabbat ruhida ulg`aysin deb, axborot saotlari olib borilmoqda.

1.3 Subordinierende Konjunktionen der deutschen und usbekischen Nebensätze im Vergleich

Der deutsche Nebensatz wird durch unterordnende (Subordinierende) Konjunktionen (*daß, da, weil, wenn* u. a.) sowie durch Relativpronomen (*der, welcher, wer, was* u. a.) und Relativadverbien (*woran, wo, wohin* u. a.) eingeleitet.

Die einleitenden Wörter stehen im Nebensatz an der Spitze. Den Relativpronomen kann jedoch eine Präposition vorausgehen.

Der Nachmittag war noch hell und warm, *als* er ins Dorf radelte. (A. Seghers)

Wo der Feldweg in die Wiesbadener Chaussee einmündete, stand ein Selterwasserhäuschen. (A. Seghers)

Von Hof zu Hof bewegt sich der Zug der Bauern und der Regierungsvertreter, *unter denen* sich auch der Ministerpräsident und der Innenminister befinden. (W. Bredel)

Der usbekische Nebensatz wird durch unterordnenden Konjunktionen chunki, negaki, nimagaki, agar, gar, maboda, to(ki), xuddi, go`yo; durch Relativpronomen(Fragewoerter) kim, nima, qachon, qayerda, qaysi usw. Im Gegensatz zum Deutschen koennen die usbekischen Konjunktionen im Hauptsatz stehen shuning uchun oder Partikel –ki.

*Akang qovunlarimni olishdan bosh tortyapdi, **shuning uchun** men senga yordam bera olmayman.*

1.4 Deutewort, Hinweiswort im deutschen und usbekischen Nebensatz

Die Verbindung zwischen den Sätzen eines Satzgefüges kann nicht nur durch die Konjunktion im untergeordneten Satz, sondern auch noch durch ein hinweisendes Wort im übergeordneten Satz erfolgen. Diese Funktion ist nicht nur fuer deutsche Satzgefüge sondern auch für das usbekische Satzgefüge typisch. Dieses hinweisende nennt man das Korrelat (Deutewort, Hinweiswort). Aber das usbekische Äquivalent von diesem Wort habe ich nicht gefunden, obwohl solche Wörter in unserer Muttersprache geläufig sind.

Das Korrelat weist auf den untergeordneten Satz voraus oder zurück. Als Korrelat treten im Deutschen auf:

1. Demonstrativpronomen: *es, das, der, derjenige, solcher* u. a.;

„Es ist ein Glück, daß es dir endlich gelungen ist, hier anzukommen.“ (A. Seghers)

Daß es Reiche und Arme gab, *das* hatte der arme Handwerker wahrhaftig schon gewußt, seit er denken konnte. (W. Joho)

2. Pronominaladverbien: *dafür, darüber, dadurch, daraus, damit* u. a.;

Die Zunftordnungen sorgten *dafür*, daß der Geselle von heute in den Meister von morgen übergang. (F. Engels)

Martin dachte *darüber* nach, ob er dem Mädchen erzählen sollte, was mit Erwin geschehen war. (A. Seghers)

3. hinweisende Adverbien: *da, hier, dorthin, dort, dahin, jetzt* u. a.;

„Ich rede nicht mehr mit Kimpel-Fritz. Wo er spielt, *da* spiel’ ich nicht, und wo ich spiel’, *da* spielt er nicht.“ (E. Strittmatter)

„Ich wollte dich nur davor bewahren, daß man dich *dahin* bringt, woher du kommst, Genösse.“ (F. Erpenbeck)

4. Partikeln: *zu, so* u. a.

Sie war *zu* weit entfernt, als daß sie ihn erkennen konnte... (B. Kellermann)

Sein Herz pochte *so* stark, daß er sich festhalten mußte. (B. Kellermann)⁴

⁴ Helbig, Gerhard & Joachim Buscha (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Neuauflage. Berlin, München: Langenscheidt.

Als Korrelat treten im Usbekischen:

1)(substantivierte) Demonstrativpronomen *-u, -o`sha, uning, u bilan, shunday, o`shaning, o`sha yoqqa, u yerda, o`sha tomonga, o`sha yergacha, shunday, shunchalik, shuncha* usw.⁵

1.5 Die Wortfolge im Nebensatz

Ein wichtiges Merkmal der Unterordnung ist im Deutschen die Wortfolge im Nebensatz. Sie unterscheidet sich wesentlich von der Wortfolge in einem selbständigen Satz (sowohl der geraden als auch der invertierten) und wird durch die Endstellung des finiten Verbs gekennzeichnet.

Da Reinhard wider seine Gewohnheit nicht antwortete, so wandte sie sich um. (Th. Storni)

Kein Wort des Vorwurfs traf sie, obgleich sie sich um zwanzig Minuten verspätet hatten. (W. Bredel)

Sie gingen den Strand entlang, ganz unten am Wasser, dort wo der Sand von der Flut benetzt, geglättet und gehärtet ist, so daß man mühelos gehen kann... (Th. Mann)

Bei Verben mit sich kommt nur das finite Verb selbst am Ende des Satzes zu stehen. Sich verändert seine Stellung nicht und steht somit am Anfang des Nebensatzes: vor dem Subjekt, wenn es ein Substantiv ist, und nach dem Subjekt, wenn es ein Pronomen ist.⁶

„Da hörte ich beim Bedienen zu, wie *sich* zwei Gäste von Tisch zu Tisch *unterhielten...*“ (A. Seghers)

Zwei Minuten später empfahl sich Herr Friedemann. Als er *sich* an der Tür noch einmal *verbeugte*, begegnete er ihren Augen... (Th. Mann)

⁵ Abdurahmonov, Asqarova, Hozirgi o`zbek adabiy tili, Sintaksis, Taschkent, 1980

⁶ Arsenewa. Die deutsche Grammatik. Moskau, 1982.

Im Usbekischen steht das finite Verb sowohl im Nebensatz als auch im Hauptsatz am Ende des Satzes.

Men darsga *kech keldim*. Endstellung des Verbs im einfachen Satz

Ishga *kech kelganim uchun*, direktor meni ishdan *bo`shatdi*.

Der trennbare Teil des deutschen Verbs verschmilzt im Nebensatz mit der finiten Verbalform, da diese ja am Ende des Satzes zu stehen kommt.

Als der Zug am Stadthaus *ankam*, war er auf einige tausend Menschen angewachsen, die vor dem Eingang *stehenblieben*... (W. Bredel)

Als Lotte mit ihrem Kind *heimging*, traf sie auf dem Uferdamm einen jungen Burschen, der ihr schon von weitem vertraut *vorkam*. (A. Seghers)

Im Übrigen weist die Stellung der einzelnen Satzglieder im Nebensatz keinerlei Abweichungen von derjenigen in einem selbständigen Satz auf, nur daß für das Subjekt die Stellung unmittelbar nach dem einleitenden Wort kennzeichnend ist, falls dieses nicht selbst schon Subjekt ist.

Er wußte nicht recht, ob *er* mit sich zufrieden oder ärgerlich auf sich sein sollte. (B. Uhse)

Mittlerweile war viel Volk zusammengelaufen, *das* dem seltsamen Aufzug mit lautem Gejohle folgte. (W. Bredel)

Das Subjekt kann aber von dem einleitenden Wort wegrücken, namentlich wenn dieses als Bestandteil einer Wortgruppe auftritt.

Um 11 Uhr stiegen die Geschwister in den Wagen, an dessen hinterem Teile *Tonys großer Koffer* festgeschnallt worden war. (Th. Mann)

Eine schmale, halb verfallene Brücke führte über eine Schlucht, in deren Tiefe *ein dünnes Wasser* rauschte. (L. Renn).

In einzelnen Fällen weist die Wortstellung im Nebensatz Abweichungen von der Hauptregel auf.

1. In den konjunktionslosen Konditional- und Konzessivsätzen nimmt das finite Verb die Anfangsstellung ein.

Frieda Brenten wäre weniger unruhig gewesen, *hätte* sie die Kinder nicht bei sich gehabt. (W. Bredel)

War der Alte mit seinen Söhnen Ludwig und Otto gegangen, hätte Frau Hardekopf wieder ins Bett kriechen können; doch sie dachte nicht daran. (W. Bredel)

Nichts haßte der General mehr als Ansammlungen von Menschen, *mochten* sie groß oder klein sein... (B. Kellermann)

2. In den konjunktionslosen Subjekt-, Objekt- und Attributsätzen weist die Wortfolge im Nebensatz keinen Unterschied von der eines selbständigen Satzes auf.

Es war ihm gesagt worden, *er hätte um elf da und da zu sein*. (H. Fallada)

Er überzeugte sich, *seine Gedanken waren richtig gewesen*. (A. Seghers)

...daß Diepold zu dem Entschluß kam, *man könnte ihn mitnehmen*, das machte Geschke stolz... (A. Seghers)

3. In den irrealen Komparativsätzen, die durch die Konjunktion *als* eingeleitet werden, steht das finite Verb unmittelbar nach der Konjunktion.

Der Alte musterte Erna, *als hätte* er nicht richtig gehört oder begriffen. (A. Scharrer)

4. Das finite Verb steht vor dem unflektierbaren Teil des Prädikats, wenn dieses durch die zusammengesetzte Zeitform eines Modalverbs in Verbindung mit einem abhängigen Infinitiv ausgedrückt ist.⁷

Herrn Grünlichs Bewegung war allzu groß, als daß er diesen Einwurf *hätte bemerken können*. (Th. Mann)

Der Vater deutete auf den Rucksack, den ich *hatte tragen müssen*... (J. R. Becher)

Von dem Augenblick an... hatte er das Gefühl..., daß unausgesprochen geblieben war, was unter allen Umständen *hätte gesagt werden müssen*. (B. Uhse)

⁷ Arsenewa. Die deutsche Grammatik. Moskau, 1982.

1.6 Nebensatz mit Wortgruppen

Es kommt vor, daß einzelne Wörter oder ganze Wortgruppen dem finiten Verb im Nebensatz nachgesetzt werden. Dadurch wird auch die Auffassung des Inhalts erleichtert.

Dies ist der Fall:

1. wenn der Nebensatz eine Infinitivgruppe enthält;

Wenn es ihm gelungen war, *hinter dem Rücken des Postens hereinzukommen*, mußte es ihm doch auch gelingen, wieder hinauszukommen. (B. Balazs)

2. wenn der Nebensatz einen Vergleich mit wie oder als enthält;

Als er anfing zu essen, zeigte er ungewöhnlich gutgeformte, engstehende Zähne, die spiegelnd blank waren, *wie poliertes Elfenbein*. (Th. Mann)

Der Hohlweg zwischen der künstlichen Mauer und der Fabrikwand hieß Tunnel, obwohl er kein anderes Dach hatte *als den freien Himmel*. (A. Seghers)

3. wenn ein Substantiv des Nebensatzes seinerseits durch einen Attributsatz bestimmt wird.

Vielleicht wird man später nicht verstehen, wieso Franz vergnügt sein konnte *in der Haut*, in der er steckte. (A. Seghers)

1.7 Die Wortfolge im Hauptsatz

Die Wortfolge im Hauptsatz unterscheidet sich von der eines selbständigen Satzes nur, wenn der Nebensatz dem Hauptsatz vorausgeht. In diesem Fall beginnt der Hauptsatz mit dem finiten Verb, da die erste Stelle im Satzgefüge der Nebensatz einnimmt.⁸

Wenn ich zurückkomme, *will* ich alles meinem Bürgermeister erzählen. (A. Seghers)

⁸ Helbig Gerhard/Buscha, Joachim : Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht. Neubearbeitung. Berlin, 2001.

Obwohl der Urlaub gesperrt war, *bekam* Hans eine Möglichkeit heimzufahren. (A. Seghers)

Enthält der Hauptsatz ein Korrelat, so steht es vor dem finiten Verb.

Wenn du dich auch nur mit einem Wort, mit einem Blick verrätst, *dann* sind wir alle verloren. (B. Balazs)

Hätte Peterchen nicht immer nur in seinen Stadtplan geguckt, *so* würde er Karlchen bemerkt haben. (B. Balazs)

Eine Abweichung von dieser Regel weist die Wortstellung in einem Hauptsatz auf, der auf einen relativen oder konjunktionslosen Konzessivsatz folgt. Der Hauptsatz hat die Wortfolge eines selbständigen Satzes.

So müde der General auch war, *er fand keinen Schlaf*. (W. Bredel)

War ihr Gesicht auch schon recht alt und welk geworden, *ihre großen dunklen Augen glühten immer noch*. (W. Bredel)

Die Wortfolge im usbekischen Hauptsatz und Nebensatz ist gleich, wie oben festgestellt ist, die Endstellung des Verbs ist typisch für Usbekisch.

1.8 Modus in Nebensätzen

Im Usbekischen werden 4 Modi unterschieden: Xabar mayli, buyruq-istak mayli, shart mayli, maqsad mayli.⁹

In den deutschen Nebensätzen werden zwei Modi gebraucht: der Indikativ und der Konjunktiv. Dabei wird der Konjunktiv in den Nebensätzen viel häufiger verwendet als im selbständigen Satz. In usbekischen Nebensätzen kommt Indikativ häufiger als im Deutschen vor. Von den Zeitformen des Konjunktivs kommen zwei, das Perfekt und das Futur I Konjunktiv, überhaupt nur im Nebensatz vor. Ein weitgehender Gebrauch wird vom Konjunktiv in der indirekten Rede, zur Wiedergabe der Worte einer dritten Person, gemacht.

⁹ Аскарлова М., Абдурахмонов Х., Ўзбек тили грамматикасининг практикуми, Ўқитувчи наشريёти, Тошкент, 1981., 204-бет

Der Gebrauch des Konjunktivs ist aufs engste mit der Art des Nebensatzes verknüpft. So findet man den Konjunktiv in negativen Modalsätzen, in Finalsätzen, in Konsekutivsätzen mit der Konjunktion als daß, in Attributsätzen, wenn der Hauptsatz ein negativer Satz ist, usw. In den meisten der genannten Nebensätze wird zuweilen auch der Indikativ verwendet. Dies zeugt davon, daß der Konjunktiv hier einen mehr oder weniger formalen Charakter hat.

Der Gebrauch des Konjunktivs im Nebensatz beschränkt sich jedoch nicht auf die oben genannten Fälle, wo es sich um die besonderen Funktionen des Konjunktivs im Nebensatz handelt. Von den zwei Arten des Konjunktivs, die im selbständigen Satz vorkommen, den Optativen und dem potentialen Konjunktiv, ist der potentiale Konjunktiv in seinem Gebrauch durchaus nicht an den selbständigen Satz gebunden. Er kann auch in einem Nebensatz vorkommen, ohne dabei von der Art des Nebensatzes irgendwie abhängig zu sein. Soll ein Nebensatz etwas nur als möglich, als unwirklich Gedachtes ausdrücken, so steht das Prädikat in der entsprechenden Zeitform des präteritalen Konjunktivs, denn es handelt sich dabei um den Gebrauch des potentialen Konjunktivs. In diesem Fall ist es völlig unmöglich, den Konjunktiv durch den Indikativ zu ersetzen, ohne den Inhalt der Aussage wesentlich zu verändern.

Der potentiale Konjunktiv kommt regelmäßig im Satzgefüge mit einem irrealen Konditional bzw. Konzessivsatz vor; dabei steht im Satzgefüge mit einem Konditionalsatz auch im Hauptsatz der Konjunktiv, da beide Vorgänge als irreal, als nichtwirklich hingestellt werden. Auch in den irrealen Komparativsätzen nähert sich der Konjunktiv in seinem Gebrauch dem potentialen, worauf bereits die Bezeichnung „irreal“ hinweist.

KAPITEL II PRAKTISCHER TEIL

2.1 Strukturell-semantiche Analyse der deutschen und usbekischen Nebensätze aus kontrastiver Sicht

Die Nebensätze können von verschiedenen Standpunkten aus eingeteilt werden und zwar: 1) nach der Art ihrer Verbindung mit dem übergeordneten Satz, 2) nach ihrer Stellung im Satzgefüge, 3) nach ihrer syntaktischen Funktion (diese Einteilung ist die wichtigste).

Nach der Art ihrer Verbindung mit dem übergeordneten Satz unterscheidet man in beiden vergleichenden Sprachen a) syndetisch verbundene und asyndetisch verbundene (konjunktionslose) Nebensätze¹⁰, obwohl sie auch wesentlich strukturelle Unterschiede aufweisen. Die syndetisch verbundenen Nebensätze können im Deutschen eingeleitet werden: 1) durch Konjunktionen (Konjunktionalsätze); 2) durch „Relativpronomen und Relativadverbien (Relativsätze).

Ich kam erst wieder zu mir, *als* mir die Großmutter einen Kuß gab. (J. R. Becher)

Ich setzte mich auf den Stuhl, auf *dem* mit Vorliebe die Großmutter gesessen hatte... (J. R. Becher)

Er hat nicht gesehen, *woher* der Junge gekommen ist. (B. Balazs)

Frau Pauline erklärte darauf, *sie* sei erschöpft... (W. Bredel)

Nach ihrer Stellung im Satzgefüge können die Nebensätze in bezug auf den übergeordneten Satz (den Hauptsatz bzw. einen Nebensatz, wenn es sich um die Stellung eines Nebensatzes zweiten Grades handelt) als Vordersätze, Zwischensätze und Nachsätze auftreten.

Als der Wagen die letzten Häuser zurückließ, beugte Tony sich vor, um noch einmal den Leuchtturm zu sehen... (Th. Mann)

Der Ort, *wo sie sich für diese Nacht niedergelassen hatten*, schien ehemals ein Schloß gewesen zu sein. (W. Hauff)

¹⁰ J.B.Benjaminow, Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache, Taschkent, Oqituwtschi, 1982., S.202

...Maria hörte, *wie sie draußen sprachen.* (B. Uhse)

Martin dachte darüber nach, *ob er dem Mädchen erzählen sollte, was mit Erwin geschehen war.* (A. Seghers)

Im Usbekischen ist dagegen die Stellung der Nebensätze nicht frei. Hier treten meist zwei Positionen auf: Vordersätze und Nachsätze, der häufigste ist aber der Vordersatz.

Abduqodir Hamidaga o`z sevgisini izhor etganda, Hamida unga e`tibor ham bermadi.
(Vordersatz)

Men majlisga kelmadim, *chunki menga bu haqda hech kim aytmagan edida.*(Nachsatz)

Professor G.Abdurachmanow führt acht Fälle an, wo der Nebensatz vor dem Hauptsatz stehen kann und drei Fälle, wo er nach dem Hauptsatz steht.

Zwischensätze sind eine seltene Erscheinung in Struktur des usbekischen Satzgefüges.

z.B. *Daraxtlar, bahor kelib, shitob bilan gullay boshladi.*

Im Buch „Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache“ von J.R.Benjaminow steht geschrieben:

Dem deutschen Zwischensatz: *Mein Tagebuch, das ich seit einiger Zeit vernachlässigte, fiel mir heute wieder in die Hände ...*(Goethe)

Entspricht im Usbekischen der Vordersatz: *Bir necha kundan buyon tashlab qo`ygan kundalik daftarim bugun yana qo`limga tushib qoldi...*(Gyote)

Meiner Meinung nach steht der deutsche Zwischensatz im Usbekischen nicht als Vordersatz, und zwar nicht ein Nebensatz, sondern ein einfacher Satz mit erweitertem Atributt:

Bir necha kundan buyon tashlab qo`ygan - Attribut

kundalik daftarim - Subjekt

bugun – temporale Adverbialbestimmung

qo`limga tushib qoldi (*Phraseologie*) – Prädikat

Ein wichtiges Merkmal der Unterordnung ist im Deutschen gegenüber dem Usbekischen die Wortfolge im Nebensatz. Sie unterscheidet sich wesentlich von der Wortfolge in einem selbständigen Satz (sowohl der geraden als auch der invertierten) und wird durch die Endstellung des finiten Verbs gekennzeichnet. Im Usbekischen dagegen fällt die Wortfolge im Haupt- und Nebensatz, sowie im selbständigen Satz vorwiegend zusammen. Für sie ist die Endstellung des finiten Verbs charakteristisch. Beide Sprachen unterscheiden sich ferner voneinander durch Ausdrucksformen des Prädikats im Nebensatz:

- Während im deutschen Nebensatz nur die finiten Formen des Verbs gebraucht werden, verwendet man zum Ausdruck des Prädikats des Nebensatzes im Usbekischen außer den finiten Formen des Verbs noch andere Ausdrucksmittel:
 1. Die Partizipialformen auf: -gan+Kasusendungen(-da, -dan), die die Funktion des Prädikats des Kausal – bzw. des Temporalsatzes erfüllen, gleich dem deutschen weil... + finites Verb; da ...+finites Verb; als...+finites Verb.

Uy nihoyatda katta bo`lganidan, Abduvohid berkitilgan ko`zani topa olmadi.

Da das Haus groß war, konnte Abduvohid den versteckten Krug nicht finden.

Gulasal kasal bo`lganida, hech kim ko`rgani kelmadi.

Als Gulasal krank war, besuchte sie niemand.

2. Die Adverbialpartizipien auf -gach, -guncha, -ib, die die Funktion des Prädikats eines Temporalsatzes erfüllen, gleich dem deutschen „bis(als, sobald)+finites Verb“:

Student kompyuterni o`chirgach, professorga qo`ng`iroq qildi.

3. Die Bedingungsform des Verbs(shart mayli shakli) auf: -sa.

Diese Form verübt im Satz verschiedene Funktionen: Sie kann als Prädikat folgender Nebensätze gebraucht werden:

- a) als Prädikat eines Temporalsatzes, gleich dem deutschen „als/wenn...+finites Verb“:

Shahardan kelsam, Karim xotinini kaltaklayapdi.

Als ich aus der Stadt kam, prügelte Karim seine Frau.

- b) als Prädikat eines Konditionalsatzes gleich dem deutschen „wenn/falls...+finites Verb“.

Qalovini topsang, qor ham yonar. (Sprichwort)

Stipendiyani tezroq ola qolsam edi, yangi lug`at sotib olgan bo`lar edim.(Realer Satz)

Wenn ich mein Stipendium bekäme, würde ich mir das neue Wörterbuch kaufen.

- c) als Prädikat eines Konzessivsatzes, gleich dem deutschen „obwohl(trotzdem, obschon)...+finites Verb“ .

Sen menga yordam bermasang ham, ukangni o`qitishni o`z bo`ynimga olaman.

Obwohl du mir nicht hilfst, lehre ich deinen Bruder.

U keksaygan bo`lsa ham, xali ko`zlarining o`ti so`nmagan.

Obwohl er schon alt ist, sieht er gut.

- d) als Prädikat eines Komporativsatzes, gleich dem deutschen „wie/als...+finites Verb“.

Qarshidagi choyxonachi uchqun tegishi bilan guv alanganuvchi qirindi bo`lsa, bunisi alanga so`ndiruvchi xo`l to`nka.(Oybek)

e) als Prädikat der Subjekt-, Objekt-, Attributsätze und Kausaler Nebensätze.¹¹

Subjektsatz – *Qozonda nima bo`lsa, cho`michga o`sha chiqadi.*

Objektsatz – *Sen kim bilan bo`lsang, men o`sha bilan.*

Attributsatz – *Bugun nimaning qadri past bo`lsa, ertaga o`shaning qadri ko`tariladi.*

Im Unterschied zum Deutschen zeigt das Usbekische eine ausgeprägte Vorliebe für lange, ineinandergeschlachtelte Satzperioden, die durch vielartige Verwendung von Partizipialsätzen(-gan) und besonders Adverbialpartizipien (Konverb auf -ib) oft ein kompliziertes Satzbild ergeben.

z.B. Shamol tinmagan bo`lsa ham, chang-to`zon osmonni qoplagan bo`lsa ham, cho`l qndaydir zerikarli va xira ko`rinsa ham, yoqimsiz bulutlar kun nurini to`sib tursa ham, tong otdi. (Sh.Rashidov)

Im Deutschen:

Wilhelm, der Mensch, von dem ich dir schrieb, der glueckliche Unglueckliche, war Schreiber bei Lottes Vater, und eine Leidenschaft zu ihr, die er naeherte, verbarg, entdeckte und worueber er aus dem Dienst geschickt wurde, hat ihn rasend gemacht...(Goethe)

Im Usbekischen sind diese Nebensätze durch verschiedene Partizipialkonstruktionen wiedergegeben:

Vilgelm! Menga o`sha baxti qora Lottaning otasida mirzo bo`lib ishlagan, uni pihon saqlashga uringan, biroq yashira olmagan, shu tufayli ishdan haydalgan, keyin telba bo`lib qolgan ...(Gyote)

Die Nebensätze erfüllen im Satzgefüge eine Funktion, ähnlich der eines Satzgliedes in einem einfachen Satz. Dementsprechend teilt man die Nebensätze im Deutschen

¹¹ J.B.Benjaminow, Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache, Taschkent, Oqituwtschi, 1982., S.203

nach ihrer syntaktischen Funktion im Satzgefüge ein in: 1) Subjektsätze, 2) Prädikativsätze, 3) Objektsätze, 4) Attributsätze, 5) Adverbialsätze (Lokalsätze, Temporalsätze, Modalsätze, Komparativsätze, Konsekutivsätze, Kausalsätze, Finalsätze, Konditionalsätze, Konzessivsätze, Restriktivsätze).

Im Buch „Hozirgi o`zbek adabiy tili“ von H.Muhitdinova und and. sind die Nebensätze nach ihrer syntaktischen Funktion im Satzgefüge in 14 Arten eingeteilt. Außerdem ist auch aufgeführt, dass die usbekischen Nebensätze auch wie im Deutschen in den Schullehrbüchern in 1) Ega tobe gap/Subjektsätze, 2) Kesim tobe gap/Prädikativsätze, 3) To`ldiruvchi tobe gap/Objektsätze, 4) Aniqlovchi tobe gap/Attributsätze, 5) Hol tobe gap/Adverbialsätze¹² eingeteilt.

Die Nebensätze antworten im Deutschen und auch im Usbekischen in der Regel auf dieselben Fragen wie die entsprechenden Satzglieder. Die Ähnlichkeit zwischen einem Nebensatz und einem Satzglied gibt uns aber nicht das Recht, einen Nebensatz als ein erweitertes Satzglied aufzufassen. Der Nebensatz weist seinem Bau nach viel Ähnlichkeit mit einem selbständigen Satz auf und unterscheidet sich von einem Satzglied durch größere Ausdrucksfähigkeit.

Wir wissen alle, *dass er unschuldig ist*. (Objektsatz) = Wir wissen alle *seine Unschuldigkeit*.

Biz bilamizki, *u aybsiz*.(To`ldiruvchi ergash gap). = Biz uning *aybsiz ekanini(to`ldiruvchi)* bilamiz.

Außerdem gibt es Nebensätze, die keinem Satzglied entsprechen. Dazu gehören die Restriktivsätze, die weiterführenden Nebensätze (Satzapposition), manche Attributsätze usw. Andererseits gibt es auch Satzglieder (z. B. das verbale Prädikat, das prädikative Attribut), denen kein Nebensatz entspricht.

Die Subjektsätze = Ega ergash gap

¹² H.Muhitdinova va boshq.: „Hozirgi o`zbek adabiy tili“ Toshkent, „Ilm-ziyo“ nashriyoti, S.177.

Der Subjektsatz gibt das Subjekt durch einen Nebensatz wieder und ist daher mit dem Hauptsatz besonders eng verbunden. Gleich dem Subjekt antwortet der Subjektsatz auf die Fragen wer?(kim?), was?(nima?).¹³

Der Subjektsatz kann im Deutschen als auch im Usbekischen vor und nach dem Hauptsatz stehen.

Wer wagt, gewinnt. (Sprichwort)

Kim tavakkal qilsa, o`sha yutadi.

Früh übt sich, *wer ein Meister werden will.* (Sprichwort)

Kechayu kunduz izlanishda, harakatda bo`ladi, kim olim bo`lishni xohlasa.

Bebel legt seine Hand auf Hardekopfs Arm. „*Und was Sie von der Schulung gesagt haben, das ist grundwahr.*“ (W. Bredel)

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man relative, konjunktionale und konjunktionslose Subjektsätze.

Die relativen Subjektsätze werden eingeleitet durch die Relativpronomen *wer, was, der, welcher*, seltener durch Relativadverbien. Die usbekischen Subjektsätze werden durch die Mittel wie *-ki, -sa*.

Wer mit seiner eigenen Familie wirtschaftete..., sollte sein Eigentum behalten. (A. Seghers)

Die in der Kampflinie standen, waren größtenteils Werft- und Hafenarbeiter... (W. Bredel)

Kim ushbu savolga javob topsa, (u) g`olib hisoblanadi.

Shunisi quvonchliki, biz o`yinda g`olib bo`ldik

Aber nicht alle deutschen Subjektsätze werden ins Usbekische als Satzgefüge uebersetzt. Sie finden ihre Wiedergabe im usbekischen als einen einfachen Satz. Der deutsche Nebensatz wird im Usbekischen als Subjekt des Satzes

Beim Verhör wird es sich schon herausstellen, *woher er ihn kennt.* (B. Balazs)

¹³ J.B.Benjaminow, Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache, Taschkent, Oqituwtschi, 1982., S.206

U uni qayerdan tanishi so`rovda aniqlanadi.

Es ist jetzt kein Geheimnis, wessen Schuld es ist.

Bu kimning aybi ekanligi hozir sir emas.

Die Relativpronomen, die einen Subjektsatz einleiten, können in einem beliebigen Kasus mit bzw. ohne Präposition stehen.

Wen der Sergeant des Kommissars in sein Notizbuch eintrug, der fühlte sich ausgezeichnet. (W. Bredel)

Was er jetzt in die Finger bekam, war ohne Zweifel ein Gruß von Paul. (A. Seghers)

Es war kein Geheimnis, *in wessen Auftrag unsere Maschinen liefen.* (A. Seghers)

Das Relativpronomen *der* leitet einen Subjektsatz ein, wenn eine Einzelperson gemeint ist. Die durch *wer* eingeleiteten relativen Subjektsätze umschreiben eine Person verallgemeinernd. Vgl.:

Der geschrien hatte, stemmte sich vom Tisch weg und setzte mit tiefer, glühender Stimme ein... (A. Seghers)

Auch die Glaser waren dabei, auch sie kriegten Wurst und Brot. *Wer sein Teil hatte,* ging weiter... (R. Leonhard)

Die konjunktionalen Subjektsätze werden durch die Konjunktionen *daß*, *ob*, *wenn*, *als* u. a. eingeleitet.

Am häufigsten werden die Subjektsätze durch die Konjunktion *daß* eingeleitet.

Daß das Hegelsche System die Aufgabe nicht löste, die es sich gestellt, ist hier gleichgültig. (F. Engels)

„*Daß du mich auch einmal besuchst,* Frieda, freut mich ganz besonders“ (W. Bredel)

„*Ob sie zufrieden sind,* ist mir gleichgültig.“ (W. Bredel)

Viel seltener werden die Subjektsätze durch *wenn* und *als* eingeleitet. Die Sätze mit der Konjunktion *wenn* enthalten eine Bedingung und stehen den Bedingungssätzen nahe.

Es ist ferner zu einem außerordentlich starken Maß Ernst Thälmanns Verdienst, *wenn in dieser Kommunistischen Partei tausend und aber tausend Kader erzogen, theoretisch geschult und im Klassenkampf erprobt wurden.* (W. Bredel)

Das Aufregendste war, *als wir eines Tages in der Gärtnerei Buchner eine Höhle mit einem unterirdischen Gang entdeckten.* (J. R. Becher)

Einem Subjektsatz entspricht im Hauptsatz häufig ein Korrelat. Es wird stets dann gebraucht, wenn es mit dem Relativpronomen im Kasus nicht übereinstimmt. Als Korrelat treten im Deutschen die Pronomen es, der, die, das auf und im usbekischen *o`sha(odam), ana o`sha(odam), .* Ist der Subjektsatz ein Nachsatz, so enthält der Hauptsatz fast immer das Korrelat es. Dem Relativpronomen der, die, das im Nebensatz entspricht als Korrelat stets nur das gleichlautende Demonstrativpronomen.

Wen der Sergeant des Kommissars in sein Notizbuch eintrug, der fühlte sich ausgezeichnet. (W. Bredel)

Kim o`n olti botmonli yoydan nishonni ursa, ***o`sha(odam)*** malikaga uylanadi.

Kimki boshqalarning hojatiga muxtoj bo`lmasa, ***ana o`sha odam*** baxtli hisoblanadi.

Es war ihr nicht anzumerken, ob sie die Mutter der Kinder oder die ältere Schwester war. (A. Seghers)

Nur *der* verdient sich Freiheit wie das Leben, | *Der täglich sie erobern muß.* (J. W. Goethe)

„*Wer Ihren Sohn kennt, der* erkennt auch Sie sofort. (W. Bredel)

Und was die Familie an Nahrungsmitteln benötigte, das wurde in der ersten Verkaufsstelle der „Produktion“... eingekauft. (W. Bredel)

Subjektsätze werden oft gebraucht, wenn der Hauptsatz des Satzgefüges eine Einschätzung des Inhalts des Nebensatzes enthält oder ein Wort, das die Modalität der Aussage bestimmt bzw. verstärkt. Das Prädikat des Hauptsatzes ist dann meist ein nominales; auf den Subjektsatz weist oft das Korrelat es hin: *es ist (un)möglich, es ist gut, besser, schade, (un)gewiß, (un)wahrscheinlich, (un)klar, wahr* usw., im Usbekischen *shunisi qiziqarliki, shunisi yaxshiki, shu narsa aniqki* usw.

Shu narsa aniqki, men o`yinda g`alaba qozonaman.

Shunisi yaxshiki, boshliq harkuni menga turli topshiriqlar beravermaydi.

Es war unmöglich, daß ihm etwas entging. (A. Seghers)

Jetzt *war es gut*, daß Liau wieder ein wenig geschlafen hatte und deshalb nachdenken konnte. (A. Seghers)

Ungewiß war nur, ob Walter einen Schlüssel hatte und öffnen konnte. *Ungewiß auch*, ob er überhaupt öffnen würde, wenn sie klopfte. (W. Bredel)

Der Hauptsatz kann auch ein unvollständiger Satz sein.

Gut, daß Mimi das nicht mit anzuhören brauchte. (W. Bredel)

Fräulein Liesbeth... sagte dann dünn und fein: „*Schade*, daß er nicht schwarz ist.“ (B. Balazs)

Die konjunktionslosen Subjektsätze enthalten meist die indirekte Rede. Der Stellung nach sind es Nachsätze. Sie haben die Wortfolge eines selbständigen Satzes.¹⁴

Es war ihm gesagt worden, *er hätte um elf da und da zu sein*. (H. Fallada)

Ihm schien, *er habe etwas Vernünftiges und Richtiges getan*. (F. Wolf)

In den Subjektsätzen steht das Prädikat meist im Indikativ. Der Konjunktiv wird gebraucht, wenn der Subjektsatz die indirekte Rede enthält (Beispiele siehe oben).

Auch der potentielle Konjunktiv kommt vor.

Sie blickte auf die Tür... und dachte: »Es wäre gut, wenn er schon wieder fort wäre.« (B. Uhse)

Die Prädikativsätze=Kesim ergash gap

Der Prädikativsatz gibt in beiden vergleichenden Sprachen das Prädikativ durch einen Nebensatz wieder. (Das verbale Prädikat kann nicht durch einen Nebensatz vertreten werden.) Die Prädikativsätze kommen verhältnismäßig selten vor. Der Prädikativsatz ist (wie auch der Subjektsatz) inhaltlich aufs engste mit dem Hauptsatz verbunden.¹⁵

Er antwortet auf die Fragen wer oder was ist (wird) das Subjekt? Im Hauptsatz gebraucht man die Korrelate es, das, er. Die usbekischen Korrelate im Hauptsatz sind

¹⁴ Griesbach. Deutsche Grammatik. München, 1999. S.231.

¹⁵ J.B.Benjaminow, Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache, Taschkent, Oqituwtschi, 1982., S.207

shu, shunda+ki. Die deutschen Prädikativsätze sind stets Nachsätze. Im Gegensatz dazu ist der usbekische Prädikativsatz ein Vordersatz:

Er ist durchaus nicht *das, was man einen hübschen Burschen nennt...* (W. Bredel)

Georg sah ein Schild: Dr. Herbert Löwenstein. »*Der wär' der, der mir helfen muß*«, dachte er. (A. Seghers)

Mening sizga yagona iltimosim shuki, bechora kambag`llarga ortiqcha zulm qilmasangiz.

Gapning indollosi shundaki, ishchilar sizga qarchi qo`zg`olon ko`tarishmoqchi.

Yer o`rik emaski, o`zi gullab, o`zi pishsa.

Die deutschen Praedikativsaetze werden im Usbekischen als einfacher Satz wiedergegeben:

Karim ist der einzige(Hauptsatz), dem sie vertraut(Nebensatz).

U(qiz) ishonadigan yagona inson Karim(Einfacher Satz).

Die usbekischen Praedikativsaetze werden durch die Endung –ki mit Hauptsatz verbunden.

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man relative und konjunktionale Prädikativsätze. Konjunktionslose Prädikativsätze kommen höchst selten vor.

Die relativen Prädikativsätze werden eingeleitet durch relative Pronomen oder Adverbien: *der, was, wie, wofür* u. a.

Der Fluß ist nicht mehr, *der er war*. (Th. Mann)

Daryo avvalgidek o`zgarmagan.

Er war, *was man einen ruhigen Mann nennen mochte*. (B. Uhse)

Keiner ist das, *wofür er sich ausgibt*. (J. R. Becher)

Der Kleine aber, der Heini, der war, *wie ihn Röder beschrieben hatte*. (A. Seghers)

Die relativen Prädikativsätze kommen oft vor, wenn man im Hauptsatz irgendein Satzglied (meist das Subjekt) logisch hervorheben will. Dieses Satzglied steht im Hauptsatz an erster Stelle, ihm folgen die Kopula und das Korrelat es.

Der poetische Gedanke ist *es, welcher den eigentlichen Inhalt eines Gedichtes bildet.*

(J. R. Becher)

Nicoletta war *es, die seinen Wunsch unterstützte.* (K. Mann)

Selbstbeherrschung! Das war *es, was Winfried von sich zu allererst verlangt hatte.*

(A. Zweig)

Die konjunkionalen Prädikativsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen daß, als, ob, als ob, wie wenn, als wenn.

Die durch die Konjunktion daß eingeleiteten Nebensätze lassen meist eine doppelte Deutung zu (Subjekt- oder Prädikativsatz). So haben wir z. B. in den folgenden Nebensätzen Grenzfälle; man hält sich bei solchen Sätzen an die Wortfolge und betrachtet das Satzglied an der Spitze als Subjekt.

Nun, das Schlimme ist, *daß Erika ein wenig zur Melancholie neigt...* (Th. Mann)

Ihr Trost war, *daß dies alles mit unnatürlichen Dingen zugegangen sei.* (W. Hauff)

Asyndetisch verbundene Prädikativsätze kommen seltener vor.

Ihm war es, *sie hätte mit einem Blick tief in ihn hineingesehen...* (A. Seghers)

In den Prädikativsätzen steht das Prädikat meist im Indikativ. Die Prädikativsätze mit als ob, als, als wenn enthalten jedoch einen irrealen Vergleich. In diesen Sätzen wird daher der Konjunktiv gebraucht.

Der Abschied ist, *als ob man ein Herz zerreiße.* (W. Pollatschek)

Ich bin dort geboren, und es ist mir, *als müßte ich gleich nach Hause gehn.* (H. Heine).

Auch in asyndetisch verbundenen Prädikativsätzen wird der Konjunktiv gebraucht.

Die Attributsätze =Aniqlovchi ergash gap

Der Attributsatz vertritt in beiden vergleichenden Sprachen ein Attribut des übergeordneten Satzes. Er bestimmt ein beliebiges Satzglied, das durch ein Substantiv, eine beliebige substantivierte Wortart, ein Pronomen bzw. ein Zahlwort ausgedrückt ist.

Der Attributsatz antwortet auf die Fragen: welcher?, was für ein?

Sein winziges *Häuschen* auf Rädern, *an dessen Außenwand eine Friedenstaube geklebt ist*, beherbergt ihn bei Nacht und Regen... (A. Seghers)

Die Dombrowski — die Frau *eines Arbeiters, der aus derselben Stadt war* — erschien auf dem Bahndamm... (A. Seghers)

Peter Wittkamp überlegte, worin *dieses Gemeinsame lag, das die Passagiere... miteinander verband...* (B. Uhse)

Das erste, was ihn überraschte, war die Stille. (B. Balazs)

Zu Anfang war sie mitgegangen, sie, *deren Hoffnung nun erfüllt, deren Kampf noch siegreich geworden war*. (H. Fallada)

Zuweilen ist der Attributsatz inhaltlich nur sehr lose oder fast gar nicht mit seinem Beziehungswort verbunden. Er ergänzt vielmehr den Gesamtinhalt der Aussage.

Er war erst wenige Tage wieder in Europa, *das er vor fast zehn Jahren verlassen hatte...* (W. Bredel)

„Ich entsinne mich einer alten, schmalen Straße, *über deren Giebeln schief und seltsam der Mond stand.*“ (Th. Mann)

Da der Attributsatz in der Regel seinem Beziehungswort folgt, ist er Zwischen- oder Nachsatz.

Einige Ordonnanzen, *die die Treppe emporeilten*, blieben plötzlich wie angewurzelt stehen... (B. Kellermann)

Eine schmale, halb verfallene Brücke führte über eine Schlucht, *in deren Tiefe ein dünnes Wasser rauschte*. (L. Renn)

Der Attributsatz wird zuweilen von seinem Beziehungswort getrennt.

Das Grammofon war jetzt abgestellt, *das fortwährend unten in der Wirtschaft gespielt hatte*. (A. Seghers)

Obwohl die Attributsätze im Deutschen und im Usbekischen dieselbe syntaktische Funktion erfüllen, doch weisen sie wesentliche strukturelle Unterschiede auf.

1. Da der deutsche Attributsatz seinem Beziehungswort folgt, ist er in der Regel Zwischen- oder Nachsatz. Der Attributsatz kann nur vor- und nach dem Beziehungswort stehen, ist also Vorder- oder Nachsatz.

Nach der Art ihrer Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man relative, konjunktionale und konjunktionslose Attributsätze. Die meisten Attributsätze sind Relativsätze; sie werden eingeleitet:

1. durch die Relativpronomen *der, welcher*, die in verschiedenen Kasus mit oder ohne Präposition gebraucht werden, je nach der syntaktischen Funktion, die sie im Nebensatz erfüllen. Somit tritt das Relativpronomen als Subjekt, Objekt oder Attribut des Nebensatzes auf;

Wolfgang, *der wieder eifrig... weiterarbeitete*, lud sie ein, mit ihm zu essen... (B. Kellermann)

In ihrem kleinen, reinlichen Zimmer, *dessen Möbel mit hellgeblütem Kattun überzogen waren*, erwachte Tony am nächsten Morgen mit dem angeregten und freudigen Gefühl, *mit dem man in einer neuen Lebenslage die Augen öffnet*. (Th. Mann)

In relativen Attributsätzen, die sich auf ein Personalpronomen des Hauptsatzes beziehen, kann dieses Personalpronomen nach dem Relativpronomen nochmals genannt werden, wenn sie in der Person nicht übereinstimmen.

Ich fürchtete mich beim Zusehen, ich könnte in diesen Strom hineingeraten, *ich, der ich mich noch am Leben fühlte*, durchaus zum Bleiben gewillt... (A. Seghers)

Und *wir, die wir ohne Arbeit und am Hungern sind*, wird es auch für uns wieder Beschäftigung geben...? (H. Marchwitza)

2. durch die Relativadverbien *wo, wohin, warum, wie, wieweit, womit, worüber* u. a.;; Die Bourgeoisie stellt sich die Welt, *worin sie herrscht*, natürlich als die beste Welt vor. (K. Marx/F. Engels)

Der Ort, *wo sie sich für diese Nacht niedergelassen hatten*, schien ehemals ein Schloß gewesen zu sein. (W. Hauff)

Da kam die Frage, *wieweit sich die städtische Fürsorge seiner Kinder annehme*. (A. Seghers)

...gefielen mir seine Augen und die Art, *wie er sprach*... (A. Seghers)

Wenn sich der Attributsatz auf etwas, manches, vieles, nichts, alles, auf Ordnungszahlwörter oder substantivierte Adjektive (meist im Superlativ) bezieht, so wird er in der Regel durch das Relativpronomen *was* (im Nominativ oder Akkusativ) bzw. durch Relativadverbien (*wovon, worüber u. a.*) eingeleitet.

Er wußte selbst, daß an ihm nichts war, was besonders ins Auge stach. (A. Seghers)

Dupont fand, alles werde ihm klarer, was er schwarz auf weiß vor sich sehe. (A. Seghers)

Was heißt das, verraten? — Verrat, das ist das Furchtbarste, was es gibt. (A. Seghers)

Das erste, was Karlchen bemerkte, war ein ganz kleiner chinesischer Schoßhund. (B. Balazs)

Die konjunktionalen Attributsätze werden eingeleitet durch die Konjunktionen *daß, ob, als, wenn, da, als ob, als wenn u. a.* Die Konjunktionen *daß* und *ob* leiten oft Attributsätze ein, die sich auf ein vom Verb abgeleitetes Substantiv beziehen.

„Deine *Hoffnung, daß durch uns deine Rettung kommen werde*, ist vergeblich.“ (W. Hauff)

Der Kopf des Vaters... hielt strammstehend *Umschau, ob sich nicht etwas Staatsgefährliches ereigne*. (J. R. Becher)

Wenn das Beziehungswort einen Zeitbegriff bezeichnet, wird der Attributsatz durch die Konjunktionen *da, wo*, seltener als eingeleitet.

...es gab *Tage, da er seinen langweiligen Bürodienst nur schwer ertragen konnte*. (B. Kellermann)

Es kam *die Zeit, wo er sie auf dem Schulhofe oft von gewissen Erlebnissen sprechen hörte*... (Th. Mann)

...er entsann sich *jenes Tages, als er von Stines Fenster aus dasselbe Sonnenuntergangsbild gehabt hatte*. (Th. Fontane)

Die konjunktionslosen Attributsätze kommen ziemlich selten vor. Sie enthalten meist die indirekte Rede.

...daß Diepold zu dem Entschluß kam, *man könnte ihn mitnehmen*, das machte Geschke stolz... (A. Seghers)

Im Verlauf des Gesprächs fragte er, ob Francisco... nicht auch das Gefühl habe, *er sollte eigentlich mehr für seine Familie tun...* (L. Feuchtwanger)

Die Relativsätze sind im Usbekischen seltener als im Deutschen. Es gibt folgende Ausdrucksmittel:

a) Konjunktion (kim), -ki..., die Bedingungsform auf -sa.¹⁶

Diese -ki bestimmt und konkretisiert das Nomen des ueber geordneten satzes naeher. Im uebergeordneten Satz stehen oft die Pronomen: kim, kimning u.a.

Shunday kishilar borki, ularga havasing keladi.

Die deutschen Attributtsätze uebertraegt man ins Usbekische meistens als einfachen Satz mit erweiterten attributiven Partizipialkonstruktionen.

Das Maedchen, *das du gestern kennen gelernt hast*, hat heute Angerufen

Im Usbekischen:

Bugun senga *kecha tanishgan* qizing qo`ng`iroq qildi.

Es gibt Leute, die mir es verübeln würden=Shu vajdan meni gap-so`z qiladiganlar ham topiladi.

Wer ist es, dessen Haupt weiß ist vor Alter, dessen Augen rot sind von Tränen?

Keksaligidan sochlari oqargan, yig`idan ko`zlari qizargan kimsa kim?

In den Attributsätzen wird sowohl der Indikativ als auch der Konjunktiv gebraucht.

Der Konjunktiv wird verwendet:

¹⁶ Асқарова М., Абдурахмонов Х., Ўзбек тили грамматикасининг практикуми, Ўқитувчи нашриёти, Тошкент, 1981., 206-бет

1. wenn sich der Attributsatz auf ein verneintes Satzglied bzw. auf eine Negation im übergeordneten Satz bezieht.

Nee-nee, für die heutigen Mädchen hat Mutter Clasen nichts übrig, sie hat noch *keines* kennengelernt, das *ihr für ihren Arnold gut genug wäre*. (W. Bredel)

„Ich kenne wahrhaftig *nichts* auf der Welt, *worüber ich erschrecken könnte...*“ (A. Seghers)

2. wenn der Attributsatz die indirekte Rede enthält;

Marie kam zum erstenmal der Gedanke, *ihr Freund könnte sich verspäten*. (A. Seghers)

...ja, es ging das Gerücht, *das Direktorium verlange ihre Ausweisung*. (L. Feuchtwanger)

Sie beriefen sich auf den Apfel, *der nicht weit vom Stamm falle...* (H. Mann)

3. beim Potentialen Charakter der Aussage;

Er hatte schon seit einer Stunde dort gesessen, den dunklen Blick auf die Tür geheftet, und hatte auf seinen Sohn gewartet, *der Punkt halb neun Uhr hätte zu Hause sein müssen*. (B. Balazs)

4. in den Attributsätzen mit als, als ob, als wenn, die eine irriige Annahme, einen irrealen Vergleich ausdrücken.¹⁷

„Während er so beschäftigt ist, hat er plötzlich das Gefühl, *als sähe ihm jemand zu*. (H. Fallada)

...und ich muß tadeln, daß er jener falschen Meinung, *als hätten die Göttingerinnen allzu große Füße*, nicht streng genug widerspricht. (H. Heine)

Die Objektsätze=To`ldiruvchi ergash gap

Der Objektsatz erfüllt im deutschen wie im Usbekischen im Satzgefüge die Funktion eines Objekts und hängt vom Prädikat oder vom prädikativ gebrauchten Adjektiv des Hauptsatzes ab. Gleich dem Objekt antwortet er auf die Fragen wen/kimni?, was/nimani?, wemkinga?, wessen?, worauf?, wofür/nima uchun?, womit/nima bilan?

¹⁷ J.B.Benjaminow, Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache, Taschkent, Oqituwtschi, 1982., S.208

u. a. Somit kann ein Objektsatz dem direkten, dem indirekten bzw. dem präpositionalen Objekt entsprechen.

Bei dieser Zusammenkunft vernimmt Kreibel, *daß ihn die Partei... nach Frankfurt versetzen will.* (W. Bredel)

Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht!
(Sprichwort)

Objektsätze, die dem Genitivobjekt entsprechen, kommen in der Sprache verhältnismäßig selten vor.

Wes das Herz voll ist, des geht der Mund über. (Sprichwort)

Fast alle usbekischen Objektsätze passen mit deutschen zusammen, aber nicht alle deutschen Objektsätze sind ins Usbekische als Objektsatz zu uebersetzen:

Bilasizmi, mening sizdan umidim katta.=Wissen Sie, dass ich große Hoffnungen auf Sie habe.

Kim nimani buyursa, shuni bajaradi.=Er macht das, was ihm befohlen wird.

Aber die unten angeführten Objektsätze sind im Usbekischen kein Nebensatz.

Er bekam, *was er wünschte...* (Th. Mann) - der deutsche Objektsatz

U xohlagan narsasini oldi. – der Übersetzung als einfacher Satz im Usbekischen.

Oder

Der deutsche Objektsatz - Er erinnerte sich, *wie ihn die Mutter das letztmal in der Küche des kleinen Hauses umarmt hatte.* (B. Uhse)

Die Übersetzung im Usbekischen als einfacher Satz - U onasi (uni) so`nggi maratoba kichkina uychaning oshxonsida bag`riga bosganini yodga oldi.

Viele Objektsätze enthalten die indirekte Rede. Diese Besonderheit sowohl für deutsche als auch fuer usbekische Objektsätze typisch.

Er sagt, dass wir morgen nach Frankfurt fliegen.

U aytdiki, biz ertage Frankfurtga uchamiz.

Viele deutschen Objektsätze können ins Usbekische sowohl ein Nebensatz als auch einfacher Satz übersetzt werden.

Der deutsche Objektsatz - Der Kommandeur hat gesagt, dass morgen im Stadion ein großes Fest durchgeführt wird.

Der usbekische Objektsatz - Komandir aytdiki, ertaga stadiona katta bayram uyushtiriladi.

Der usbekische einfache Satz – Komandir ertaga stadiona katta bayram uyutirilishini aytdi.

Objektsätze werden dem Hauptsatz meist nachgestellt, doch können sie Vordersätze, seltener auch Zwischensätze sein.

Er wunderte sich, *daß man den Nadler so lange nicht mehr daheim gesehen hatte...* (A. Seghers)

„*Wo er dort ist, habe ich nicht herausgekriegt.*“ (B. Uhse)

Er wandte an, *was er gelernt hatte*, bei der Arbeit und bei Streiks. (A. Seghers)

Nach der Art der Verbindung mit dem Hauptsatz unterscheidet man konjunktionale, relative und konjunktionslose, Objektsätze.

Die usbekischen Objektsätze werden durch die Bindemittel wie –ki, -ku, -mi, -sa usw. eingeleitet. Im Nebensatz verwendet man kimni, nimani, kimga, nimaga, shuni, shu narsani usw. und im Hauptsatz kommen als Korrelat o`shanga, o`sha narsaga, shuni usw.

Direktor shu *narsani* aytdiki, ertaga katta yig`ilish bo`lar emisch.

Nimaning qadriga yetmasang, o`sha narsaga zor bo`lasan.

Nimani eksang, shuni o`rasan

Die deutschen konjunktionalen Objektsätze werden meist durch die Konjunktion daß, seltener durch ob und wie eingeleitet. Im Hauptsatz können dabei verschiedene Korrelate gebraucht werden, vor allem die mit da zusammengesetzten Pronominaladverbien (*damit, dafür, darauf, darüber* u. a.) und die Demonstrativpronomen es, das.

Die Zunftordnungen sorgten *dafür, daß der Geselle von heute in den Meister von morgen übergang*. (F. Engels)

...Hardekopf... war zufrieden, *daß niemand hereinkam*... (W. Bredel)

Paul merkte, *daß Franz mit ihm sprechen wollte*. (A. Seghers)

Und Hardekopf reckte sich,... tastete am Kragen entlang, um festzustellen, *ob auch der schwarze Binder... richtig saß*... (W. Bredel)

Sie spürte schon, *wie ihre Hand den Schirm umkrallte*. (St. Zweig)

Er war von Anfang an *darauf gefaßt* gewesen, *daß heute nicht alles glattgehen konnte*. (A. Seghers)

Doch *daß diese scheue und wortkarge Frau... so kühn von einer Stunde zur anderen in die Streikleitung eingreifen konnte*..., das hatte niemand vermutet. (A. Seghers)

Die relativen Objektsätze werden durch Relativpronomen (*wer, was, der, welcher* u. a.) bzw. Relativadverbien (*womit, wofür, worüber, wo, wohin* u. a.) eingeleitet. Als Korrelate treten im Hauptsatz die Demonstrativpronomen *es, der, derjenige* im entsprechenden Kasus sowie Pronominaladverbien auf.

Walter hätte zu gern gewußt, *wer in dem dunklen Nebenraum war*. (W. Bredel)

Hedwig Brunner wußte, *wem der Dachboden gehört*... (B. Balazs)

Er ließ es offen, *welche Wege er meine*. (B. Uhse)

Was Karlchen mit keuchendem Atem in wilder Hast da erzählt, das versteht Helmut nicht alles genau. (B. Balazs)

Das Korrelat wird stets gebraucht, wenn es mit dem Relativpronomen im Kasus nicht übereinstimmt.

Sie war *dem* dankbar, *der es sie lehrte*. (H. Mann)

...*wer sie zu einem Gelächter aufforderte, dem* war sie immer dankbar. (H. Mann)

Wer dieser Kirsei war, darüber gab es für ihn keinen Zweifel. (W. Bredel)

Werden Objektsätze durch Relativadverbien eingeleitet, so steht im Hauptsatz meist kein Korrelat.

Ich werde ihr nicht erklären können, *warum sie gerade heute mit mir zufrieden sein kann*. (A. Seghers)

...und dann, Fabian, bist du frei, und du weißt, *wohin du zu gehen hast!* (B. Kellermann)

Hans lächelte. „*Das kann ich dir natürlich nicht verraten, woher ich ihn hab'.*“ (F. Erpenbeck)

Die konjunktionslosen Objektsätze haben die Wortfolge eines selbständigen Satzes. Sehr oft enthalten sie die indirekte Rede.

Man sieht, *die plebejische Opposition der damaligen Städte bestand aus sehr gemischten Elementen.* (F. Engels)

Er überzeugte sich, *seine Gedanken waren richtig gewesen.* (A. Seghers)

Er sah, *der Krämer war nachdenklich geworden...* (O. M. Graf)

Frau Pauline erklärte darauf, *sie sei erschöpft und abgespannt und möchte möglichst schnell nach Hause.* (W. Bredel)

In den Objektsätzen wird in der Regel der Indikativ gebraucht. Zuweilen kommt auch der potentielle Konjunktiv vor.

„Ich habe dich nicht gefragt, *was du in diesem oder jenem Falle vielleicht tun würdest, sondern was du jetzt, heute, sogleich tun wirst.*“ (Th. Mann)

Die Objektsätze fallen in ihrer Form oft mit Subjektsätzen, seltener mit Attributsätzen zusammen, unterscheiden sich aber von diesen durch ihre syntaktische Funktion im Satzgefüge. Das gilt sowohl für relative als auch für konjunktionale Sätze. Vgl.:

Wer mithelfen wollte, das gesteckte Ziel zu erreichen, mußte unter diesen besonderen Umständen besondere Leistungen vollbringen. *Wer dazu nicht bereit war,* dem stand es frei zu gehen. (W. Bredel)

Der erste Relativsatz ist ein Subjektsatz, der zweite ein Objektsatz, der einem Dativobjekt entspricht. Vgl. auch folgende Konjunktionalsätze:

„*Ob sie zufrieden sind,* ist mir gleichgültig.“ (W. Bredel) (Subjektsatz)

Er fragte mich auch, *ob ich nicht wiederkäme...* (A. Seghers) (Objektsatz)

Die Sache mit Xaver erregte in mir Bedenken, *ob wir nicht vielleicht in eine ganz schlimme Zeit eingetreten seien.* (J. R. Becher) (Attributsatz)

Die Temporalsätze=Payt ergash gapli qo`shma gap

Der Temporalsatz vertritt eine Adverbialbestimmung der Zeit. Er nennt den Zeitpunkt, die Zeitdauer sowie Anfang, Abschluß oder Wiederholung der Handlung und antwortet auf die Fragen: wann?(qachon), seit wann?(qachondan beri), bis wann?(qachongacha), wie lange?(qancha vaqt), wie oft?(qncha vaqt oralig`ida).

Während man ins Rauchkabinett hinüberging, sagte Herr Kesselmeier aufgeräumt:
„Eine angenehme Reise gehabt, Herr Konsul?...“ (Th. Mann)

Kech kirgach, hamma tarqaldi.

Carl Brenten richtete sich, *als die Besucher eintraten*, steil auf... (W. Bredel)

Lohmann... durfte, *bis er nach England ging*, auf der Schule verbleiben... (H. Mann)

Seit Aina da war, war es im Büro... heller geworden, sonniger. (W. Bredel)

Während der deutsche Temporalsatz vor, zwischen und nach dem Hauptsatz stehen kann, steht er im usbekischen gewöhnlich vor dem Hauptsatz. Dessen ungeachtet weisen diese Sprachen unterschiedliche Ausdrucksmittel des Zeitverhältnissen im Satzgefüge mit einem Temporalsatz auf:

Den deutschen Temporalsätzen, die durch Verwendung der temporalen Konjunktionen als, bis, nachdem, seit, seitdem, sobald, solange, während, wenn u.a. ausgedrückt werden, entsprechen im usbekischen besondere Partizipial(sifatdosh) und Adverbailformen(ravishdosh) mit oder ohne Hilfsworder (yordamchi so`zlar). Gegenüber dem deutschen Temporalsatz gebraucht man im Usbekischen keine temporalen Konjunktionen.

Die entsprechen Partizipial- bzw. Adverbialkonstruktionen erfüllen zugleich zwei Funktionen: die Funktion des Prädikats und die Funktion der Konjunktion des Nebensatzes. Die gebräuchlichsten sind nach Benjaminow folgende:

| | |
|---|--|
| a)die Form auf -gan+da =während, als | Osmonda oy ko`ring <u>anda</u> , hujumga o`tamiz |
| b)die Form auf -gan+chog`=waehrend | Bulbul o`lan ayt <u>gan chog`</u> , bahor kelar o`shanda |

| | |
|---|---|
| c) die Form auf –r(-ar)+ekan=als, während | Asqar amaki voqeani hikoya qilar <u>ekan</u> , ko`zlari beixtiyor yoshga to`la edi. |
| d) die Form auf –gan+dan beri, buyon=seit/seitdem | Mustaqillikka erishganimiz <u>dan beri/buyon</u> , juda ko`plab inshootlar qurib bitkazildi. |
| e) die Form auf –gan+sayin/sari | Odam qarigan <u>sayin</u> , kasalliklar ham ko`payib borar ekan |
| f) die Form auf –shi+bilan=wann | Bahor kirishi <u>bilan</u> , Rossiyaga ishlagani ketaman. |
| g) die Form auf –gach=nachdem, sobald | Yomg`ir to`xtagach, bermalol qirga ko`tarilish mumkin. |
| h) die Form auf –gan+dan keyin/so`ng=nachdem, sobald | O`qituvchi nutqini tugatgandan <u>so`ng/keyin</u> , hamma o`rnidan turib qarsak chala boshladi. |
| i) die Form auf –guncha/gunga qadar=bis ¹⁸ | Ustozim beshikni yasagunga <u>qadar</u> , men sizga yordam beraman. |

Nachdem er alle Zeitungen durchblättert hatte, begann er sich Notizen zu einem Prozeß zu machen... (B. Kellermann)

U barcha gazetalarga ko`z yugurtirib bo`lgach, voqeaga oid nimalarnidir yoza boshladi.

Arnold bleibt, *nachdem auch Stefan dazu geraten hat*, bei Schmidt wohnen. (W. Bredel)

Der Ausdruck ängstlicher Sorge wich auch nicht von ihrem Gesicht, *nachdem sie unter den Wartenden die Tochter entdeckt hatte*... (B. Uhse)

Das Zeitverhältnis im Satzgefüge mit einem Temporalsatz wird vom Standpunkt des Nebensatzes aus beurteilt. Die Temporalsätze bezeichnen eine Handlung, die:
a) gleichzeitig mit der des Hauptsatzes, b) vorher oder c) nachher stattfindet.

Das Zeitverhältnis im Satzgefüge wird ausgedrückt:

¹⁸ J.B.Benjaminow, Vergleichende Typologie der deutschen und usbekischen Sprache, Taschkent, Oqituvtschi, 1982., S.209

1) durch entsprechenden Gebrauch der Zeitformen; 2) durch Verwendung der temporalen Konjunktionen als, bevor, bis, da, ehe, indem, indessen, indes, kaum daß, nachdem, seit, seitdem, sobald, solange, so oft, während, wenn, wie, wo.

In manchen Fällen wird das Zeitverhältnis mehr durch die Konjunktion bezeichnet als durch den Gebrauch der Zeitformen im Haupt- und Nebensatz. Das ist der Fall, wenn der Temporalsatz durch bevor, ehe oder bis eingeleitet wird.

Ein Temporalsatz, der eine mit der Handlung im Hauptsatz zugleich geschehende Handlung enthält, wird eingeleitet durch die Konjunktionen: während, indem (selten), indessen, indes, wobei, solange, als, wenn (die letzteren zwei gebraucht man auch da, wo die Handlungen zeitlich nicht zusammenfallen).

Die Konjunktionen während, indes, indessen, indem, wobei sind Synonyme; am häufigsten wird die Konjunktion während gebraucht.

Während der Zug... an Spielplätzen vorbeifährt, beginnt in den Abteilen ein aufgeregtes Packen und Drängen. (W. Bredel)

...Maria betrachtete Helmut nachdenklich..., während sie ihm von Weismantel erzählte. (B. Uhse)

Die Konjunktion während dient manchmal zur logischen Gegenüberstellung zweier gleichzeitiger Handlungen. Diese Gegenüberstellung ist zuweilen wichtiger als die zeitliche Übereinstimmung. Solche Sätze kommen ihrem Inhalt nach der adversativen Satzverbindung nahe.

In der bürgerlichen Gesellschaft *ist* das Kapital *selbständig und persönlich, während das tätige Individuum unselbständig und unpersönlich ist.* (K. Marx/F. Engels)

Während Philipp in Berlin den 1. Mai als Triumphtag der Arbeiterklasse feiert, prügelt in München die Polizei die Maidemonstration auseinander und *verhaftet* wahllos Männer und Frauen. (W. Pollatschek)

Die Konjunktion indem wird im modernen Deutsch meist nicht in einem Temporalsatz, sondern in einem Modalsatz gebraucht. Der Satz mit indem ist ein Temporalsatz, wenn die Subjekte des Haupt- und des Nebensatzes verschiedene Personen bzw. Dinge bezeichnen.

Indem er so darüber brütete, erschien die Kätter selbst. (G. Keller)

„...Gabriele!“ sagte er plötzlich, *indem die Augen ihm übergingen...* (Th. Mann)

Bezeichnen die Subjekte des Haupt- und Nebensatzes ein und dieselbe handelnde Person, so ist der Satz mit *indem* meist ein Modalsatz.

Die Konjunktionen *indes*, *indessen* kommen seltener vor.

Seine Rachgier und seine Eifersucht kämpften, *indes er sich nicht regte.* (H. Mann)

Mit einem Jubelruf sprang Nanda auf seine fein gebildeten Füße, *indessen Sita und Schridaman gesenkten Hauptes stille sitzen bleiben.* (Th. Mann)

Die durch wobei eingeleiteten Temporalsätze kommen den Modal- bzw. den weiterführenden Sätzen nahe.

Die Villard erzählte, Fenster und Waschbecken scheuernd, *wobei ihr die Meunier manchen Handgriff tat...* (A. Seghers)

Der Temporalsatz mit der Konjunktion *solange* begrenzt zeitlich die Handlung des Hauptsatzes.

Helmut fand es schwer, ihr zu antworten, *solange sie ihm den Rücken zuwandte.* (B. Uhse)

...solange ihre Gedanken von den unmittelbar auf sie eindringenden Anforderungen des Tages beansprucht wurden, war ihr kaum eine Veränderung anzusehen gewesen. (M. Zimmering)

Der Temporalsatz mit der Konjunktion *sooft* weist auf die gleichzeitige Wiederholung zweier Vorgänge hin.

Sooft sie lachte, hob sie die Hand vor den Mund, um eine Zahnlücke zu verbergen. (B. Kellermann)

Sooft er auch zu ihr hinsah, immer blieb ihr Kopf gesenkt. (W. Bredel)

Die Konjunktionen *als* und *wenn* geben das zeitliche Verhältnis nicht genau an. Zu dessen Ausdruck dienen in diesem Fall die Zeitformen. Wenn die Handlungen des Haupt- und des Nebensatzes gleichzeitig stattfinden, gebraucht man in beiden Sätzen die gleiche Zeitform.

Als sie auf dem hochgelegenen Bahnhof in Schierke ankamen, schien die Sonne, doch hatte es zuvor geregnet. (B. Uhse)

„Sie räumte sonst erst auf, wenn mein Vater auf Arbeit war.“ (A. Seghers)

Als er ihr gesagt hatte, daß er künftig illegal leben würde, hatte sie nicht gewußt, was das bedeutete... (W. Bredel)

„Wenn ich nach zwei Jahren wieder da bin, dann sollst du es erfahren.“ (Th. Storm)

Wenn die durch den Haupt- und Nebensatz bezeichneten Handlungen nicht gleichzeitig stattfinden und die eine Handlung der anderen vorausgeht, werden im Haupt- und im Nebensatz verschiedene Zeitformen gebraucht.

Sie *sah* sehr bleich und angegriffen *aus*, ihre Augen *waren* gerötet, und ihre Oberlippe *bebte* wie früher, *wenn Tony als Kind geweint hatte*. (Th. Mann)

Über das Vergangene *sollen* sie mich examinieren, *wenn sie mir das Gegenwärtige mitgeteilt haben*. (J. W. Goethe)

Wenn sie sich für die Einladung bedankt haben und gegangen sind, ordnet Cäsar die Entlassung und Verhaftung des Polizeiädilen an... (B. Brecht)

In den gegebenen Beispielen geht die im Nebensatz ausgedrückte Handlung der Handlung des Hauptsatzes voraus. Der Nebensatz mit *als* kann aber auch einen Vorgang bezeichnen, der zeitlich dem des Hauptsatzes nachfolgt.

Herr Friedemann *hatte* kaum seinen Dank und seine Zusage *hervorgebracht*, *als der Türgriff energisch niedergedrückt wurde und der Oberstleutnant eintrat*. (Th. Mann)

Wenn beide Handlungen unmittelbar aufeinander folgen und der zeitliche Abstand zwischen ihnen nur ganz gering ist, wird im Haupt- und Nebensatz die gleiche Zeitform gebraucht.

Großvater Hardekopf *warf*, *als er die beiden jungen Eheleute erblickte*, seiner Frau einen erstaunten Blick *zu*... (W. Bredel)

Als einmal der Junge die Milchkanne umstieß, sprang er los und schlug ihn. (A. Seghers)

Er *lächelte*, *als er sie sah*, und *sagte*: „Guten Abend, Frau Brenten!“ (W. Bredel)

Um die temporalen Konjunktionen als und wenn richtig zu gebrauchen, muß man folgendes im Auge haben:

Die Konjunktion als gebraucht man zur Bezeichnung einer einmaligen gleichzeitigen bzw. vorhergehenden Handlung in der Vergangenheit.

Als Ernst Thälmann Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands wurde, stand er vor der Vollendung seines vierzigsten Lebensjahres. (W. Bredel)

„*Als er gestorben war,* nahm meine Mutter Heimarbeit für Fabriken an.“ (A. Seghers)

Wenn eine einmalige vergangene Handlung durch das Präsens bezeichnet wird (praesens historicum), wird gleichfalls die Konjunktion als gebraucht.

...*als des Schutzmanns markante Erscheinung vor ihr auftaucht,* steuert sie kurz entschlossen auf ihn zu und bestürmt ihn mit Fragen. (W. Bredel)

Die Konjunktion wenn gebraucht man:

1. zur Bezeichnung einer gegenwärtigen bzw. zukünftigen Handlung;

Cäsar blickt sich mehrmals nervös um, *wenn er den Gang hinuntergeht.* (B. Brecht)

„...*Wenn die Republik auf Leben und Tod kämpft,* darf sie keine Verräter, nicht einmal Schwächlinge in ihren Reihen dulden...“ (W. Bredel)

Wir sprechen noch einmal ruhig darüber, *wenn ich zurück sein werde.* (A. Seghers)

Und wenn du meinen ersten Satz gehört haben wirst, so wirst du ruhiger werden. (Th. Fontäne)

2. zur Bezeichnung einer wiederholten, mehrmaligen Handlung in der Vergangenheit.

Noch niemals hatten sie sich die Hände gegeben, *wenn er des Morgens zur Arbeit ging.* (W. Bredel)

Jedesmal, wenn er ins Zimmer trat, tat er, als sei er höchst überrascht, den Kranken noch am Leben zu finden. (W. Bredel)

Die Konjunktion wenn gebraucht man auch in den Konditionalsätzen. Zuweilen ist es schwer zu bestimmen, ob wenn einen Temporal- oder einen Konditionalsatz einleitet.

„Grünlich vernachlässigte mich, und *wenn er einmal bei mir saß,* so las er die Zeitung...“ (Th. Mann)

„Wenn man so im Walde gelaufen ist, bekommt man Appetit, nicht wahr?“ (W. Bredel)

Die Konjunktionen wie, da und wo gebraucht man zur Bezeichnung einer einmaligen Handlung. Dabei kann die im Nebensatz ausgedrückte Handlung mit der Handlung des Hauptsatzes gleichzeitig geschehen oder ihr vorausgehen. Diese Konjunktionen kommen nicht besonders häufig vor. Da und wo werden meist gebraucht, wenn der Hauptsatz eine Adverbialbestimmung der Zeit enthält.

Wie er an seine Maschine zurückgeht, blickt Karl ihm nach... (W. Bredel)

„Wie sie auf den Markt gegangen war, entdeckte ich unter dem Spülstein ein zusammengeknülltes Taschentuch.“ (A. Seghers)

Jetzt, da diese seltsame Ruhe um sie herum eingetreten war, schien sie zusammengefallen und um Jahre gealtert zu sein. (M. Zimmering)

Der Mann, *da er noch am Leben war, im Oktober 1918,* trat dem Spartakusbund bei. (A. Seghers)

Jetzt, wo der Mörser nicht mehr knirschte, war es vollkommen still. (A. Seghers)

Nur zum Ausdruck der Vorzeitigkeit dienen im Nebensatz die Konjunktionen nachdem, kaum daß, sobald. In den Temporalsätzen mit nachdem wird die Vorzeitigkeit auch durch die Zeitformen ausgedrückt.

Jetzt, nachdem er unten an der Tür das verabredete Signal für freie Fahrt erblickt hat, ist ihm noch beklommener zumute. (W. Bredel)

Nachdem der Alte Hut und Stock in die Ecke gestellt hatte, setzte er sich in den Lehnstuhl... (Th. Storm)

2.2 Die funktionale Synonyme des Nebensatzes im Deutschen

Die Sprachforschung schenkt heute dem Problem der syntaktischen Synonyme große Aufmerksamkeit. Eine der wesentlichsten Arten syntaktischer Synonyme sind der Gliedsatz und entsprechende Satzglied(einwortig oder durch ein Wort ausgedrückt).

1. Nebensatz = einwortiges Satzglied¹⁹

¹⁹ Moskalskaja O, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Moskau, 1983., S.305.

z.B.

Doch Jeanne empfindet auch nicht die leiseste Spur eines Triumphes darüber, dass sie Siegerin ist. = Doch Jeanne empfindet auch nicht die leiseste Spur eines Triumphes über ihren Sieg.

Sie log, indem sie schwieg. = Sie log durch ihr Schweigen.

2. Nebensatz = Wortgruppe

Dem Leser werden daher viele befremdende Sprachformen begegnen, die oft weit von dem heutigen abweichen = Dem Leser werden daher viele befremdende, oft weit von den heutigen abweichende Sprachformen begegnen.

3. Satzglied = Nebensatz

Denn dieses Hospital besteht aus vielen schönen Villen in Palmengärten = Denn dieses Hospital besteht aus vielen schönen Villen, die in Palmengärten stehen.

Bei der Ankunft am Bahnhof werden die Kranken in Sanitätsautos umgeladen. = Wenn die Kranken am Bahnhof ankommen, werden sie in Sanitätsautos umgeladen.

4. Wortgruppe = Nebensatz

Walter hat das peinigende Gefühl, ein Unrecht, eine große Dummheit begangen zu haben = Walter hat das peinigende Gefühl, dass er ein Unrecht, eine grosse Dummheit begangen hat.

Die Feinde, obwohl in der Überzahl, wichen = Obwohl die Feinde in der Überzahl waren, wichen sie.

Die Synonymie von Satzglied und Nebensatz bedeutet aber keinesfalls eine uneingeschränkte gegenseitige Ersatzmöglichkeit der Strukturen. Gulyga schreibt mit recht, dass nur ein unbedeutender teil der Nebensätze praktisch durch ein einwortiges

Satzglied bzw. eine Wortgruppe ersetzt werden kann, so dass dem Sprechenden nur selten die Wahl zwischen den synonymischen Formen freisteht(Gulyga).

Die Beschränkung der Ersatzmöglichkeit kann inhaltlicher, struktureller, kommunikativer oder stilistischer Art sein.

Oft enthält der Nebensatz viel mehr Information als ein Satzglied (auch ein erweitertes Satzglied) fassen kann:

Die Koechin der Frau Grubach, seiner Zimmervermieterin, die ihm jeden Tag gegen acht Uhr frueh das Fruehstueck brachte, kam diesmal nicht.(Kafka)

Auch die grammatische Information, die ein Nebensatz enthaelt, kann ein einfaches Satzglied nicht immer fassen. Daran liegt es zum Beispiel, dass irrealer Komparativsaetze, die den Satzgliedwert einer Umstandsergaenzung haben, durch eine einfache Umstandsergaenzung im satz *Sie singt wie ein Nachtigal* kann zu einem Nebensatz entfaltet werden und lässt sich dabei zweifach interpretieren: a) *Sie singt (so), wie eine Nachtigal singt*(realer Komparativsatz); b) *Sie singt als waere sie eine Nachtigal*(irrealer Komparativsatz).²⁰ Eine Reduktion des irrealen Komparativsatzes ist jedoch ohne Verlust an grammatischer Information nicht möglich.

Nach Maskalskaja stoßen wir bei der Ersatzprobe auch auf Hindernisse struktureller Art:

- a) Nicht immer ist die Nominalisierung der finiten Verbalform des Nebensatzes und deren Verwendung mit gewünschtem Satzgliedwert möglich:

Die Schneeflocken fielen stets reichlicher, so dass der ganze Boden schon weiß war, dass der Wald sich grau zu betäuben anfing und dass auf dem Hute und den Kleidern des Knaben sowie auf denen des Mädchens der Schnee lag.

- b) Attributsaetze mit dem Relativpronomen im Genitiv und Dativ lassen sich nicht in ein einfaches Attribut transformieren:

²⁰ Moskalskaja O, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Moskwa, Vyssaja Skola, 1983, S.306.

Denn nichts, nichts auf der Welt ist so grausam wie die Liebe, in der grandiose Hingabe bis zur absoluten Selbstaufgabe hart neben dem mörderischen Egoismus steht.

c) Im folgenden Beleg entsteht beim Reduktionsversuch eine unerwünschte Genitivkette:

Vor drei Stunden hatte man ihn in einer Wohnung verhaften wollen, die der Mutter eines früheren Freundes gehoerte ≠ Vor drei Stunden hatte man ihn in der Wohnung der Mutter eines früheren Freundes verhaften wollen.

Bei der Wahl zwischen Satzglied und Gliedsatz entscheidet oft die kommunikative Absicht des Sprechers. Versuchen wir zum Beispiel nachfolgenden Prädikativsatz in ein einfaches Satzglied zu transformieren, so wird der kommunikative Gehalt des Satzes völlig entstellt.

z.B.

Was zahlte, was blieb, war ihre große Tat ≠ Ihre große tat zahlte und blieb.

2.3 Synonymie der Nebensätze und einfacher Sätze im Usbekischen und Deutschen

Es ist für Leser oder Hörer langweilig, wenn die Sätze mit gleicher Struktur immer wieder wiederholt gebraucht werden. Die Meinung in Sätzen mit verschiedenen Strukturen ausdrücken erweckt beim Leser und auch Hörer Interesse außerdem reizt die Achtung an sich an. Um die Meinung präziser und prägnanter ausdrücken zu können gebraucht man parallele syntaktische Synonyme – verschiedene synonymische Konstruktionen usw. Solche Konstruktionen gewährleisten das Fernhalten von abgenutzten Wiederholungen. Dieser Fall ist auch zwischen Nebensatz und einfachen Satz festzustellen.

Im Buch „Qo`shma gaplar stilistikasi“ von Mamajonov A. wird angeführt:

„O`zbek tilida izohlash munosabatini ifoda etuvchi qo`shma gapning hamma turi sodda gaplar bilan sinonimik qator hosil qiladi. Bunda qo`shma gaplarning

umumiy leksik sostavini, asosan, saqlagan holda, sodda gapga aylantirish mumkin bo`ladi“²¹

Mamajonov führt an, dass der Nebensatz die Meinung genauer ausdrückt als der einfache Satz:

Tabelle 1.

| | | |
|------------------|---------------------------------------|-----------------------|
| Einfacher Satz – | Mehnatsiz rohat yo`q. | - |
| Nebensatz - | Mehnat bo`lmasa, | rohat yo`q. |
| Einfacher Satz – | Men yosh to`kish bekorligini bilaman. | - |
| Nebensatz- | men bilaman: | yosh to`kish befoyda. |

“Ergashgan qo`shma gaplarning, deyarli hamma turi xilma-xil sinonimik variantlar bilan berilishi mumkin”²²

Daraus finden wir erforderlich, Synonymie jeder Art der Nebensätze mit dem einfachen Satz im Usbekischen getrennt zu behandeln.

1. Synonymie zwischen Subjektsatz und einfachem Satz. Wenn der Subjektsatz in einfachen Satz verwandelt wird, kommt der Gliedsatz(Subjektsatz) als Subjekt des einfachen Satzes.

z.B. Menga ma`lumki, *ozodlikka yetish yo`li juda og`ir.* – Subjektsatz

Ozodlikka yetish yo`lining juda o`g`irligi menga ma`lum. – einfacher Satz

Uy ichida nima bo`lsa, hammasi kuyayotibdi. – *Uy ichidagi narsalarning hammasi kuyayotibdi.*

Diesen Fall kann man auch im Deutschen feststellen. Der deutsche Subjektsatz kann durch eine Infinitivkonstruktion vertreten werden,

- 1) wenn das Subjekt des Nebensatzes identisch ist mit dem Objekt des Hauptsatzes:

Dass er das Spiel gewonnen hat, freut ihn

²¹Mamajonov A., Qo`shma gaplar stilistikasi“, Toshkent, 1990. S.89.

²² O`zbek tili grammatikasi. II qism. Sintaksis. Toshkent, 1976, S.508.

>*das Spiel gewonnen zu haben freut ihn.*

Dass er in drei Schichten arbeiten muss, strengt ihn an.

>*In drei Schichten arbeiten zu muessen strengt ihn an.*

Dass ich ihn treffe, ist mir peinlich.

>*Ihn zu treffen ist mir peinlich.*

2) Wenn als Subjekt des Nebensatzes das unbestimmt-personliche man erscheint:

Dass man pünktlich kommt, ist ratsam.

>*Pünktlich zu kommen ist ratsam.*

Dass man das Kind vernachlässigt, ist ein Verbrechen.

>*Das Kind zu vernachlässigen ist ein Verbrechen.*

2. Synonymie zwischen Prädikativsatz und einfachem Satz. Der Prädikativsatz wird zum Prädikat des einfachen Satzes.

z.B.

Praedikativsatz – *Toleim shuki*, vatanda bir guliston tanladim.(H.Olimjon).

Der einfache Satz – Toleim – vatanda bir guliston tanlaganim.

Praedikativsatz – *Maqsadim shuki*, qo`limdan kelgancha xizmat qilish.

(A.Qahhor).

Der einfache Satz – Maqsadim – qo`limdan kelgancha xizmat qilish.

Wie die Belege beweisen, dass das Subjekt des Hauptsatzes bei der Verwandlung des Prädikativsatzes in einfachen Satz zum Subjekt des einfachen Satzes und der Gliedsatz zum Prädikat des einfachen Satzes werden.

Die deutschen Prädikativsätze haben wird versucht in einfachen Satz zu verwandeln aber unserer Meinung nach ist es unmöglich. Übrigens sind die Angaben darüber nirgends zu finden.

3. Synonymie zwischen Attributsatz und einfachem Satz.

Der Attributsatz wird bei der Verwandlung in einen einfachen Satz zum Attribut des einfachen Nebensatzes.

Der Attributsatz – Ba`zan shunday kunlar bo`ladiki, yashash juda og`ir, umidsiz tuyuladi.

Einfacher Satz – Ba`zan yashash juda og`ir, umidsiz tuyuladigan kunlar bo`ladi.

Der Attributsatz – Shu kunlarda hech bir kishi topilmadiki, Kanizakning yuragiga tasalli bersa.

Einfacher Satz –Shu kunlarda, Kanizakning yuragiga tasalli beradigan (hech bir) kishi topilmadi.

In einzelnen Fallen können statt der Nebensätze auch Partizipialkonstruktionen verwendet werden. Diese Partizipialkonstruktionen haben grundsätzlich die Funktion von Attributsätzen im engeren Sinne, da sie Reduzierungen von Relativsätzen darstellen:

Der Autofahrer, der am Kopf verletzt worden war, musste, sofort in das Krankenhaus eingewiesen werden.

>Der Autofahrer, am Kopf schwer verletzt, musste sofort in das Krankenhaus eingewiesen werden.²³

4. Synonymie zwischen dem Objektsatz und einfachem Satz.

Um den Objektsatz in einfachen Satz zu verwandeln, müssen folgende regeln berücksichtigt werden: Der Gliedsatz des Objektnebensatzes

a) wird zum Objekt des einfachen Satzes und

b)verhält sich wie Objekt bzw. im Kasus steht, Pluralform bekommt, mit anderen Wortgruppen vorkommt usw.

Objektsatz - Istaymanki, **shoirning orzulari, umidlari tush emas, haqiqatga aylansin.**

Einfacher Satz – Shoirning orzulari, umidlari **tushga emas, haqiqatga aylanishini** istayman.

²³ Helbig G., Buscha J., Deutsche Grammatik, VEB Verlag Enzyklopädie, Leipzig, 1974, S.570.

Objektsatz – Shuni unutmangki, bugungi **jang juda dahshatli bo`ladi**.

Einfacher Satz – **Bugungi jangning juda dahshatli bo`lishini** unutmang.

Der deutsche Objektsatz kann durch eine Infinitivkonstruktion vertreten werden,

1) wenn das Subjekt des Nebensatzes identisch ist mit dem Subjekt des Hauptsatzes:

Er entschließt sich (dazu), **dass er bald abreist**.

>Er entschließt sich (dazu), **bald abzureisen**.

Er hofft (es), **dass er im nächsten Jahr ins Ausland fahren kann**.

>Er hofft (es), **im nächsten Jahr ins Ausland fahren zu können**.

Er ist stolz (darauf), **dass er den sportlichen Wettkampf gewonnen hat**.

>Er ist stolz (darauf), **den sportlichen Wettkampf gewonnen zu haben**.

2) Wenn das Subjekt des Nebensatzes identisch ist mit dem Objekt des Hauptsatzes:

Die Lehrerin erlaubt **dem Schüler**, dass **er** früher nach Hause geht.

Die Lehrerin erlaubt dem Schüler, früher nach Hause zu gehen.

Der Arzt bittet **die Patientin**, dass **sie** am nächsten Tage wiederkommt.

Der Arzt bittet die Patientin, am nächsten Tage wiederzukommen.

3) Wenn das Subjekt des Nebensatzes identisch ist mit dem logischen Subjekt des Hauptsatzes, das aber nur in der Grundstruktur, nicht im konkreten Satz als grammatisches Subjekt erscheint:

Sein Bemühen, dass *er* die Prüfung gut besteht, wurde belohnt.

Sein Bemühen, die Prüfung gut zu bestehen, wurde belohnt.

(Er bemüht sich, dass er die Prüfung gut besteht.)

Die deutschen Objektsätze werden ins Usbekische als einfachen Satz übertragen, da die Übersetzung als Objektsatz ungrammatisch erscheint.

Er entschließt sich (dazu), **dass er bald abreist**. - ? U qaror qildiki, tez orada u sayohat qiladi.

Er entschließt sich (dazu), **bald abzureisen.** - U tez orada sayohat qilishga qaror qildi. – einfacher Satz.

Wie die Beispiele beweisen, die Synonymie der Nebensätze mit einfachen Sätzen oder Infinitivkonstruktionen ist ein geläufiger Fall.

Schlussfolgerung

Fragen des Satzgefüges rücken in letzter Zeit stärker in den Mittelpunkt des Interesses der internationalen Sprachwissenschaft. In Hinblick darauf haben wir versucht, die strukturell-semantischen Besonderheiten des deutschen und usbekischen Satzgefüges zum Vergleich zu stellen. Unsere Untersuchungen haben zu folgenden Ergebnissen geführt:

1) Die usbekische Sprache kennt im Gegensatz zum Deutschen

kein grammatisches Geschlecht

keinen bestimmten Artikel

keine unregelmäßige Pluralform

keine unregelmäßige Deklination

2) Unter einem Satzgefüge im Deutschen auch Usbekischen versteht man einen zusammengesetzten Satz, dessen Teile grammatisch nicht gleichwertig sind: ein Satz ist dem anderen untergeordnet. Der übergeordnete Satz heißt der Hauptsatz (*bosh gap*), der ihm grammatisch untergeordnete Satz der Nebensatz (*ergash gap*).

Man muß erarbeiten, was man haben will. (F. C. Weiskopf)

Bo'lajak turmush o'rtog'i bilan uchrashuv yaqinlashgani sayin, Umida vujudini allaqandaydir hislar chulg'ab olganini seza boshladi.

3) Ein Nebensatz kann in beiden Sprachen nicht nur einem Hauptsatz sondern auch einem anderen Nebensatz untergeordnet werden

Oskar erinnerte sich, wie einmal der Vater mit ihm und Hannsjörg, als sie noch Knaben waren, eine Ferienreise unternommen hatte. (L. Feuchtwanger)

Wenn man zum Warten verurteilt ist, zu einem echten Warten auf Leben und Tod, von dem man im Voraus nicht wissen kann, wie es ausgeht, und wie lange es dauert, Stunden oder Tage, dann ergreift man gegen die Zeit die seltsamsten Maßnahmen. (A. Seghers)

Im Usbekischen sind auch solche Nebensätze zu finden

Bahor kelib, havo isigach, ishlar qizib ketdi.

Im Usbekischen unterscheidet man die untereinander untergeordneten Nebensätze nach ihrer Verbindung mit dem Hauptsatz in 2 Arten:

a) direkt, d.h. jeder Nebensatz kann direkt mit dem Hauptsatz verbinden - *Kech kirib, harakat to`xtagach, ko`chaga sukunat cho`kdi.*

a) *Kech kirib, ko`chaga sukunat cho`kdi.*

b) *Harakat to`xtagach, ko`chaga sukunat cho`kdi.*

b) nacheinander d.h. die Nebensätze können nicht direkt mit Hauptsatz verbunden werden.

Rais yuziga fotiha tortib, to`y tugatilgan bo`lsa ham, ko`pchilik o`rnidan turmas edi.

**Rais yuziga fotiha tortib, ko`pchilik o`rnidan turmas edi.*

4) Die Unterordnung kann im Deutschen durch

- a) einleitende Wörter
- b) Wortfolge
- c) Satzton ausgedrückt werden.

5) Der Nebensatz wird im Deutschen durch *unterordnende Konjunktionen*(*dass, da, weil, obwohl usw.*), *Relativpronomen*

und im Usbekischen durch

- a) *Konjunktionen oder Hilfswörter*
- b) *Partikel –ki, -mi*
- c) *Das Wort „deb“*
- d) *Relativpronomen eingeleitet.*

6) Als Korrelat treten im Deutschen

a) *Demonstrativpronomen*

b) *Pronominaladverbien*

c) *Hinweisende Adverbien*

d) *Partikeln zu, so*

im Usbekischen

a) *Demonstrativpronomen*

b) *Pronominaladverbien* auf.

7) Die Wortfolge im deutschen Gliedsatz wird durch die Endstellung des finiten Verbs gekennzeichnet. Das usbekische finite Verb kommt sowohl im Hauptsatz als auch im Nebensatz am Ende des Satzes.

z.B. Als er Student *war*, konnte er nicht Deutsch sprechen.

Abdakarim uyqudan ko`z ochganda, Halima allaqachon ketmonni olib ishga tushib ketgan edi.

8) In deutschen Nebensätzen wird Konjunktiv viel häufiger gebraucht als im einfachen Satz. In usbekischer Sprache ist Indikativ am gebräuchlichsten.

z.B. Wenn ich viel Geld hätte(Gegenwart-Konjunktiv), würde ich einen Hummer kaufen.(Konditionalis)

9) Nach ihrer Stellung im Satzgefüge können die Gliedsätze in Bezug auf den übergeordneten Satz in beiden Sprachen als Vordersätze, Zwischensätze und Nachsätze auftreten.

Als der Wagen die letzten Häuser zurückließ, beugte Tony sich vor, um noch einmal den Leuchtturm zu sehen... (Th. Mann)

Der Ort, *wo sie sich für diese Nacht niedergelassen hatten*, schien ehemals ein Schloß gewesen zu sein. (W. Hauff)

Martin dachte darüber nach, *ob er dem Mädchen erzählen sollte, was mit Erwin geschehen war*. (A. Seghers)

Abduqodir Hamidaga o`z sevgisini izhor etganda, Hamida unga e`tibor ham bermadi. (Vordersatz)

Men majlisga kelmadim, *chunki menga bu haqda hech kim aytmagan edida*.(Nachsatz)

Karim, *oyisi ovqat tayyorlaotganda*, otasiga yordam berdi.(Zwischensatz)

10) Während im deutschen Nebensatz nur die finiten Formen des Verbs gebraucht werden, verwendet man zum Ausdruck des Prädikats des Nebensatzes im Usbekischen außer den finiten Formen des Verbs noch andere Ausdrucksmittel wie die Partizipialformen auf: -gan+Kasusendungen(-da, -dan), die die Funktion des Prädikats des Kausal – bzw. des Temporalsatzes erfüllen, gleich dem deutschen weil... + finites Verb; da ...+finites Verb; als...+finites Verb; die Adverbialpartizipien auf –gach, -guncha, -ib, die die Funktion des Prädikats eines Temporalsatzes erfüllen, gleich dem deutschen „bis(als, sobald)+finites Verb“; die Bedingungsform des Verbs(shart mayli shakli) auf: -sa.

Uy nihoyatda katta bo`lganidan, Abduvohid berkitilgan ko`zani topa olmadi.

Da das Haus groß war, konnte Abduvohid den versteckten Krug nicht finden.

Gulasal kasal bo`lganida, hech kim ko`rgani kelmadim.

Als Gulasal krank war, besuchte sie niemand.

Student kompyuterni o`chirgach, professorga qo`ng`iroq qildi.

Im Rahmen der Qualifikationsarbeit sind viele Probleme nur angesprochen, aber nicht untersucht worden sind. Sie sollen Gegenstand der kuenftigen Untersuchungen sein.

Tabelle 1. **Wichtige Gliedsätze**

| | |
|-------------------------------------|--|
| Subjektsatz: | Wer mir die entlaufene Katze zurückbringt, bekommt eine Belohnung. (Wer bekommt einen Finderlohn?) Kim menga qochib ketgan mushugimni olib kelsa, mukofotlanadi. (Kim mukofotlanadi?) |
| Objektsatz: | Ich glaube, dass du in diesem Bewerb gut abschneiden wirst. (Was glaube ich?) Men ishonamanki, sen ushbu tanlovda yahshi ishtirok etasan. (Men nimaga ishonaman?) |
| Adverbialsätze: | |
| Temporalsatz: | Nachdem sie gelernt hatte, traf sie sich mit ihrer Freundin. (Wann traf sie sich mit ihrer Freundin?) U |
| Lokalsatz: | Wir fahren dorthin auf Urlaub, wo es Strand und Meer gibt. (Wohin fahren wir auf Urlaub?) Qayerda dengiz va qirg`oq bo`lsa, o`sha yerga ta`tilni o`tkazish uchun boramiz. |
| Modalsatz: | Sie konnte den Unfall gerade noch verhindern, indem sie eine Vollbremsung machte. (Wie konnte sie den Unfall verhindern?) |
| Kausalsatz: | Weil es heute regnet, müssen wir den geplanten Ausflug absagen. (Warum müssen wir den Ausflug absagen?) |
| Finalsatz (Zwecksatz): | Sie bereiten sich auf die Matura vor, damit sie gute Noten bekommen. (Zu welchem Zweck bereiten sie sich vor?) |
| Konzessivsatz (Einräumungssatz): | Sie nimmt den Job an, obwohl er nicht so gut bezahlt ist. (Was würde dem widersprechen?) |

| | |
|--|---|
| <p>Konsekutivsatz (Folgesatz):</p> | <p>Der Film hatte eine schlechte Kritik, sodass ich keine Karten dafür kaufte. (Was ist die Folge der schlechten Kritik?)</p> |
| <p>Adversativsatz (Widerspruchssatz):</p> | <p>Während Paul sich nichts zutraut, ist Peter ein Draufgänger. (Was ist der Gegensatz dazu?)</p> |
| <p>Konditionalsatz (Bedingungssatz):</p> | <p>Wenn ich genug gespart habe, kaufe ich mir einen Laptop. (Was ist die Bedingung für den Kauf?)</p> |
| <p>ATTRIBUTSÄTZE: Sind keine echten Gliedsätze, sondern Gliedteilsätze, weil sie nur einen Teil eines Satzgliedes (nämlich das Attribut) ersetzen. Sie werden aber wie Gliedsätze verwendet.</p> | <p>Sie verkauften das Haus, das sie von ihren Eltern geerbt hatten. (Welches Haus verkauften sie?)</p> |

Literaturverzeichnis

- 1 Arsenewa. Die deutsche Grammatik. Moskau, 1982.
- 2 Dieter Götz/ Günther Hänsch, Langenscheidts Großwörterbuch. Berlin/
München, 2002.
- 3 DUDEN: Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. Mannheim, Leipzig,
Wien, Zürich: Dudenverlag.(= DUDEN Band 4)
- 4 Eisenberg, Peter, Grundriß der deutschen Grammatik. Band 1: korr. Aufl.
Stuttgart, 2000.
- 5 Elke Hentsche/ Harald Weydt. Handbuch der deutschen Grammatik. Waltyr de
Gruyter, 1996.
- 6 Erben J. Abriss der deutschen Grammatik 9-Aufl. Berlin, 1966.
- 7 Glinz, Hans: Deutsche Grammatik I. Satz - Verb - Modus - Tempus. Bad
Homburg v. d. H.: Athenäum 1970. (= Studienbücher zur Linguistik und
Literaturwissenschaft, Band 2)
- 8 Griesbach. Deutsche Grammatik. München, 1999.
- 9 Grimm, Jacob (1898). Deutsche Grammatik. Band IV (Repro Nachdruck 1967).
Hildesheim: Olms.
- 10 Handbuch für den Ausländerunterricht. Neubearbeitung. Berlin, 2001.
- 11 Haus Jurgen Heringer. Lesen, lehren, lernen. Tübingen, 1999.
- 12 Helbig Gerhard/Buscha, Joachim : Deutsche Grammatik. Ein
- 13 Helbig, Gerhard & Joachim Buscha (2001): Deutsche Grammatik. Ein Handbuch
für den Ausländerunterricht. Neuauflage. Berlin, München: Langenscheidt.
- 14 Helmut Glück (Hsg), Metzler-Lexikon Sprache, 2000
- 15 Heringer Hanz Jurgen: „lesen, lernen, lehren: eine rezeptive Grammatik des
Deutschen“, Studienausgabe, Max Niemeyer Verlag, Tübingen, 1989.
- 16 Jung W. Grammatik der deutschen Sprache. Leipzig, 1976.

- 17 Mirsagatow N.S. Deutsche Grammatik. Syntax. Taschkent, 1980.
- 18 Mirsagatow T.S.. Deutsche Grammatik. Morphologie. Taschkent, 1987.
- 19 Moskalskaja O, Grammatik der deutschen Gegenwartssprache, Moskau, 1983.
- 20 Saidow S.S., Sikrillajew G.S. Deutsche Grammatik. Taschkent, 1973.
- 21 Schendels. Deutsche Grammatik. Moskau, 1982.
- 22 Ulrich Engel, Deutsche Grammatik. „Julius Groos Verlag“. Heidelberg, 1996.
- 23 Weinrich, Harald: Textgrammatik der deutschen Sprache. Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich: Dudenverlag 1993.
- 24 Асқарова М., Абдурахмонов Х., Ўзбек тили грамматикасининг практикуми, Ўқитувчи нашриёти, Тошкент, 1981.
- 25 Бердалиев А., Эргаш гапли кўшма гап конструкцияларида семантик-сигнификатив парадигматика, Фан нашриёти, 1989.
- 26 Мамажонов А. Кўшма гап стилистикаси, Фан нашриёти, Тошкент, 1990.

Internetquellen

1. www.google.de
2. www.yahoo.de
3. www.wikipedia.org
4. www.web.de
5. www.linguistik-online.de
6. www.metager.de